

SPORTFORUM

präsentiert von ARAG



Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Nr. 193 | Oktober 2022

PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



**TAG DES
SPORTS
2022**



Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*



Jetzt bewerben:
www.hansewerk.com

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser für uns alle sehr herausfordernden Zeit, die vor allem geprägt ist von der immer noch währenden Corona-Pandemie, einer globalen Energiekrise und erneuten Flüchtlingsbewegungen auch nach Deutschland wirkt eine von purem Spaß an der Bewegung, Neugier, Lebensfreude und viel positiver Energie

getragene Veranstaltung wie unser „Tag des Sports“ wie Balsam für die Seele.

Und dieser 25. „Tag des Sports“ am 4. September war ein ganz besonderer, denn er fand nicht nur endlich wieder in seiner ursprünglichen Form in Kiel rund um unser Haus des Sports mit vielen attraktiven Sport- und Spielangeboten, mitreißenden Bühnenaufführungen und unzähligen Mitmachaktionen statt, sondern am selben Tag auch mit 75 Veranstaltungen im ganzen Land.

Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen von zahlreichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern aus unseren Vereinen und Verbänden bekommen, die von der Idee begeistert waren, die Marke „Tag des Sports“ ins Land zu tragen und parallel in Kiel und direkt vor Ort in allen Landesteilen einen gemeinsamen Tag des Sports in Schleswig-Holstein durchzuführen.

Und auch die Besucherzahlen haben uns gezeigt, dass die Menschen einfach wieder Lust auf Sport, Spiel und gute Unter-

haltung haben. Allein in Kiel strömten im Laufe des Tages rund 30.000 Gäste über das Veranstaltungsareal und in die Sporthallen. Dazu kommen noch Tausende Sportinteressierte bei den dezentralen Veranstaltungen.

Ich freue mich darüber, dass die vielen Vereine und Verbände, die aktiv an der erfolgreichen Gestaltung des „Tag des Sports“ beteiligt waren, die sich bietende Möglichkeit wahrgenommen haben, auf das wertvolle ehrenamtliche Engagement, die eigene aktuelle Angebotspalette und die große soziale Bedeutung des Sports hinzuweisen. So ist es sicherlich an der einen oder anderen Stelle erfolgreich gelungen, während der Pandemie verlorengegangene Mitglieder in den Verein zurückzuholen und auch neue Mitglieder zu gewinnen.

Der organisierte Sport hat sich an diesem ersten Sonntag im September vor allem dank des einmal mehr herausragenden Einsatzes von diesmal rund 2.000 Ehrenamtlichen wieder von seiner besten Seite gezeigt und den sportinteressierten Menschen allerorten verdeutlicht, wo der Sport steht – nämlich in der Mitte der Gesellschaft.

Schon jetzt blicken wir mit Vorfreude auf den 26. „Tag des Sports“ am 3. September 2023, den Sie sich bereits heute in Ihrem analogen oder digitalen Kalender vormerken sollten.

Hans-Jakob Tiessen

Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



Inhalt

<i>Organisierter Sport zeigt sich solidarisch bei der Bewältigung der Energie-Krise</i>	5	<i>KSV Herzogtum Lauenburg feierte 75-jähriges Jubiläum</i>	32
<i>25. „Tag des Sports“ ein voller Erfolg – rund 30.000 Menschen in Bewegung</i>	6	<i>SV Todesfelde lebt das LSV-Projekt „Familien in Bewegung“</i>	34
<i>Erstauflage der landesweit organisierten Laufwochen „Kein Kind ohne Sport!“ ein voller Erfolg</i>	16	<i>„Gemeinsam für unsere Vereine“ – Sparkassen und R.SH greifen Vereinen erneut unter die Arme</i>	36
<i>Landessportverband nimmt Ziele des Landes zum Sportstättenbau in den Fokus</i>	18	<i>Energiekrise im Sport – was für Vereine jetzt wichtig wird – Tipps vom LSV-Partner Lumosa</i>	36
<i>30 Jahre Zusammenarbeit von „Schule+Verein“: 30 mal 20 Sportbeutel verlost</i>	20	<i>Vorteilsangebot für Mini-Kreuzfahrten von Kiel nach Oslo für Mitglieder aus allen Sportvereinen und -verbänden des LSV</i>	38
<i>Aktuelle Angebote des Bildungswerks Oktober/November 2022</i>	22	<i>ARAG Sportversicherung informiert: Schadenfall des Monats – Abmahnung wegen Datenschutzverstoß auf der Vereinswebsite und wie man sich schützen kann</i>	40
<i>Gesundheitsvorträge rund um den Bewegungsapparat</i>	23	<i>Neues aus der Steuer-Hotline: Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und Vermögensverwaltung</i>	41
<i>Auftaktveranstaltung für das Pilotprojekt „Frauen fit für Führung – Führung fit für Frauen“ am 17. November in Kiel</i>	23	<i>Informationen zum Datenschutz, Teil 26: Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern</i>	42
<i>Gemeinsam für mehr Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Sport – BuNT sensibilisiert für queere Belange</i>	24	<i>Termine Steuer-Hotline</i>	44
<i>Sportjugend Schleswig-Holstein</i>	26 – 29		
<i>Köpfe, Klubs, Ideen: Stefanie und Peter Geyer – Urgesteine im Kieler Cheerleading: Der Stunt ihres Lebens</i>		<i>Titelfotos und Seiten 6 bis 14: Impressionen vom „Tag des Sports 2022“ (Fotos: Arlt, Dittelbach, Eisenkrätzer)</i>	

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 23. August 2022 in den LSV aufgenommen:

Segel Verein Schlutup von 1978 e.V.

SUP Sport Club Lübecker Bucht e.V.

Folgende Vereine wurden am 27. September 2022 in den LSV aufgenommen:

Reitsportverein des Herzogtums e.V.

Sportfreunde Uetersen Dostlukspor e.V.

Moin FC e.V.

Spitzengespräch zum Thema Energie

Organisierter Sport zeigt sich solidarisch bei der Bewältigung der Energie-Krise

- Sportanlagen und Schwimmhallen sollen offen gehalten werden
- Enger Austausch zwischen Sportvereinen und Kommunen wesentlicher Baustein
- Härtefallfonds für Vereine und Verbände begrüßt

Als Beitrag zur Bewältigung der Energie-Krise hat auf Einladung der Landesregierung ein Energie-Spitzengespräch von Spitzenvertreterinnen und -vertretern des Kabinetts mit gut 80 Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunen, Wirtschaft, Kammern, Sozialverbänden, Wohnungswirtschaft, Gesundheitsversorgung, Landwirtschaft, Kirchen, Kultur und Bildung stattgefunden. Auch der Landessportverband Schleswig-Holstein war für den organisierten Sport zu diesem Spitzengespräch eingeladen worden und mit Präsident Hans-Jakob Tiessen und Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars hochrangig vertreten.

Der LSV-Präsident äußerte sich danach zu den Ergebnissen des Energie-Spitzengesprächs: „Der in den nahezu 2.600 Vereinen und Verbänden organisierte Sport ist zu Recht beim Energie-Spitzengespräch an zentraler Stelle mitgedacht und damit auch in der aktuellen Energiekrise als elementarer Bestandteil der Daseinsvorsorge identifiziert worden. Der Sport wird sich dabei auch bei der Bewältigung der Energie-Krise solidarisch zeigen und seinen gesellschaftlichen Beitrag leisten.“

Als zentrale Botschaft des Energie-Spitzengesprächs wurde für den Sport die klare Perspektive gegeben, dass bei aller Notwendigkeit zur Energieeinsparung die Sporteinrichtungen und Schwimmbäder soweit wie möglich offen gehalten werden sollen. „Gerade nach den letzten zwei Corona-Jahren und dem hiermit verbundenen dramatischen Bewegungsmangel insbesondere bei Kindern und Jugendlichen ist diese Botschaft von herausragender Bedeutung für unsere Vereine und Verbände“, so Tiessen.

„Ein wesentlicher Baustein für die angestrebte Energieeinsparung von 20 Prozent bei der Nutzung der Sportstätten wird der intensive Austausch zwischen den Kommunen und den Sportvereinen sein. Vor Ort müssen in enger Kooperation individuelle Lösungen gefunden werden, die beide Seiten dann auch unterstützen und umsetzen“, so Tiessen weiter.

Der LSV-Präsident begrüßte zudem, dass seitens des Landes ein Härtefallfonds für Vereine und Verbände in Höhe von 20 Millionen Euro aufgelegt wird, der auch für den Sportbereich gelten soll. „Mit diesem

Härtefallfonds wird das Ziel verfolgt, dass die Angebote der Vereine trotz steigender Energiekosten aufrechterhalten werden können. Auch wenn die Modalitäten für diesen Fonds noch geklärt werden müssen, ist dies ein deutliches Signal aus der Politik an unsere Sportvereine und Verbände.“

Auf der Startseite der LSV-Homepage www.lsv-sh.de finden Sie in der Rubrik „Sport & Energiesparen“ aktuelle Informationen zum Thema Energie und auch weiterführende Links. Diese Rubrik wird fortlaufend aktualisiert.

Stefan Arlt

SOFORTMASSNAHMEN ZUR ENERGIEREDUKTION FÜR SPORTVEREINE*

- UMRÜSTEN AUF LED-LICHTTECHNIK
- ISOLIERUNG DER HEIZUNGS- UND WARMWASSERLEITUNGEN
- AUSSCHALTEN DER LÜFTUNGSANLAGEN – FENSTERLÜFTUNG BEVORZUGEN
- UMRÜSTEN AUF RESSOURCENSCHONENDE SANITÄRANLAGEN
- EINSTELLUNG DER NUTZUNG VON VERZICHTBAREN ELEKTROGERÄTEN
- WARTUNG DER FENSTER UND TÜREN
- WARTUNG UND HYDRAULISCHER ABGLEICH DER HEIZANLAGE
- ÜBERPRÜFUNG DER HEIZKÖRPER
- BEDARFSGERECHTE NUTZUNG VON ELEKTROGERÄTEN

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf dosb.de

* Alle Maßnahmen sind bedarfsgerecht mit einem Fachbetrieb abzustimmen.

Zentral in Kiel rund um das „Haus des Sports“ und landesweit an vielen Standorten

25. „Tag des Sports“ ein voller Erfolg – rund 30.000 Menschen in Bewegung

Nach zwei sehr herausfordernden Jahren war es endlich wieder soweit: Der „Tag des Sports“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) hat in seiner ursprünglichen Form stattgefunden. Corona-bedingt konnte die größte Breitensportveranstaltung des Landes in den Jahren 2020 und 2021 nur in sehr stark reduzierter und deutlich abgespeckter Form durchgeführt werden. Im Jubiläumsjahr – der Tag des Sports fand in diesem Jahr zum 25. Mal statt – hieß es Anfang September wieder „Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren!“. Rund 30.000 Menschen aus allen Altersklassen waren allein in Kiel dabei, um wieder auf dem großflächigen, aber dennoch überschaubaren Veranstaltungsgelände einen faszinierenden und bunten Mix aus der vielfältigen Welt des organisierten Sports zu genießen. Dazu waren Tausende weitere sportbegeisterte Gäste im ganzen Land dabei, denn der diesjährige „Tag des Sports“ war ein ganz besonderer:

Die Veranstaltung unter Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Kristina Herbst fand nicht nur zentral in Kiel rund um das „Haus des Sports“ im Winterbeker Weg, in den benachbarten Sporthallen, auf den umliegenden Straßen sowie auf der sehr gut besuchten Moorteichweise statt, sondern zum ersten Mal am selben Tag auch mit vielen verschiedenen Veranstaltungen in Sportvereinen an zahlreichen Orten im ganzen Land. Das Motto: Ganz Schleswig-Holstein kommt beim „Tag des Sports“ am 4. September in Bewegung.

Viele prominente Gäste

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen konnte als Gastgeber wieder zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zum traditionellen Empfang vor dem Haus des Sports kurz vor dem offiziellen Veranstaltungsbeginn begrüßen. Dazu gehörten neben dem LSV-Ehrenpräsidenten Dr. Ekkehard Wienholtz und mehreren Kreissport- und Fachverbandspräsidentinnen und -präsidenten u.a. die Landtagspräsidentin Kristina Herbst, die Landtagsvizepräsidentin Annabell Krämer und die Innen- und Sportministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack. Die Landeshauptstadt Kiel war u.a. durch Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer und den für den Sport zuständigen Stadtrat Gerwin Stöcken prominent vertreten. Unter den Gästen waren zudem wieder zahlreiche





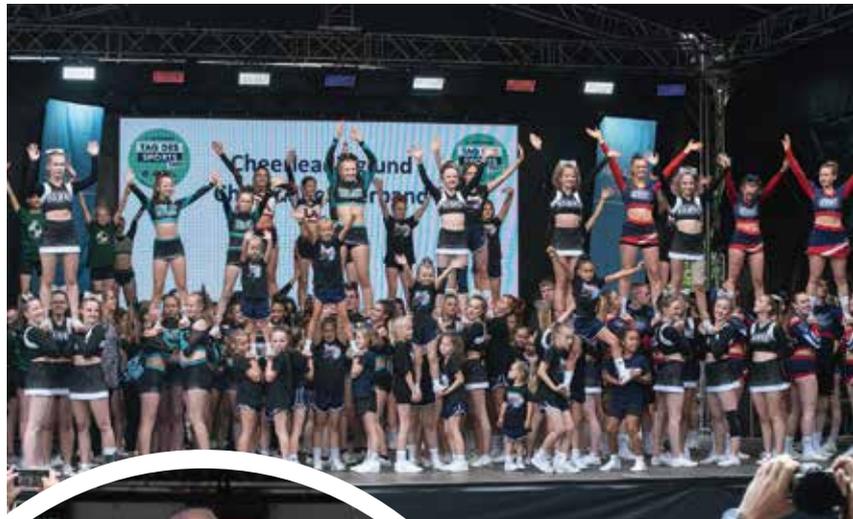
Vertreterinnen und Vertreter der Partner und Förderer des LSV und mehrere LSV-Vorstandsmitglieder. In seiner Begrüßungsrede ging Tiessen auf gleich drei Jubiläen ein, die in diesem Jahr gefeiert werden: Den 25. „Tag des Sports“, 50 Jahre Olympische Spiele 1972, die mit den Segelwettbewerben in Schilksee auch in Kiel stattfanden, sowie 75 Jahre Landessportverband Schleswig-Holstein. Er sei sehr froh, so viele langjährige Weggefährtinnen und -gefährten des Breitensportfestivals wieder persönlich am Haus des Sports zu treffen und dankte ihnen für das nach wie vor große Interesse an dieser einzigartigen Veranstaltung.

Nach dem Empfang eröffnete LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen auf der NDR-Bühne vor dem „Haus des Sports“ gemeinsam mit der Landtagspräsidentin, der Innenministerin und dem Kieler Oberbürgermeister den diesjährigen „Tag des Sports“.

60 Sportvereine und -verbände mit 160 Angeboten und drei Bühnen mit 150 Auftritten in Kiel

In Kiel präsentierten sich am ersten Sonntag im September von 10:00 bis 18:00 Uhr bei angenehmen Temperaturen und reichlich Sonnenschein viele Vereine und Verbände sowie zahlreiche Partner des Landessportverbandes einem großen Publikum und sorgten dabei wieder für große Begeisterung bei Jung und Alt. Es war überall zu sehen und zu hören: Nach zwei Jahren Pause hatten die Menschen einfach wieder Lust auf Spiel, Sport und tolle Bühnenshows. In Kiel hatten 60 Sportvereine und -verbände 160 vielfältige Angebote am Start und zeigten auf drei Bühnen bei 150 Bühnenauftritten eindrucksvoll, was der organisierte Sport so alles zu bieten hat. Es gab wie immer beim „Tag des Sports“ viel zu sehen, viel Interessantes zu erfahren und vor allem ganz viel zum aktiven Mitmachen. Neben vielen „Klassikern“ wie z.B. Tauchen, Tanzsport oder den Ball- oder Budo-Sportarten waren in diesem Jahr auch wieder weniger bekannte und neue Sportarten dabei wie Gorodki, Lacrosse, Hobby Horsing, Jugger, Calisthenics oder Lichtschwertkampf.









Viele Zuschauer fanden sich auch in den Sport- hallen ein, in denen ganz- tägig ein abwechslungsreiches und buntes Programm geboten wurde und in denen zum Teil auch Wettkämpfe und Turniere mit überre- gionaler Beteiligung stattfanden.

75 dezentrale Veranstaltungen im ganzen Land – tolle Sportangebote auch in den Regionen

Aufgrund der erfolgreichen Durchführung des dezentralen „Tag des Sports“ 2021 haben sich die LSV-Verantwortlichen in der Vorbereitungsphase auf das Großevent dazu entschieden, in diesem Jahr beide Formate durchzuführen. Vorrangiges Ziel dabei: Die große Bandbreite des Vereins- sports in der Region zu zeigen. Viele Vereine nutzten die Gelegenheit, einen regionalen „Tag des Sports“ vor Ort durchzuführen, um so gezielt sportbegeisterte Menschen aus ihrer Region anzusprechen, auf ihre vielfäl- tigen Angebote hinzuweisen und direkt potenzielle neue

Mitglieder zu erreichen oder verlorene. Aus diesem Grund gab es am 4. September an verschiedenen Orten in vielen Landkreisen und kreisfreien Städten 75 ganz unterschiedliche Veranstaltungen, die alle unter der Marke „Tag des Sports“ stattfanden und auch in den Regionen die große Bandbreite des Vereinssports zeigten – vom Schnuppertraining bis zum „Tag der offenen Tür“, von Vorführungen zum Zuschauen bis hin zu zahlreichen Mitmachaktionen. Auf der LSV-Home- page konnten Sportinteressierte sich vorab bereits auf einer digitalen Sportlandkarte informieren und alle dem LSV rechtzeitig gemeldeten dezentralen Angebote finden, die von den Vereinen in den verschiedenen Regionen umge- setzt wurden.

Ehrungen und Aktionspräsentationen gab es auch

Auf den Bühnen wurden im Tagesverlauf verschiedene Ehrungen durchgeführt, Auszeichnungen vergeben und von Partnern des Landessportverbandes durchgeführte Aktionen präsen- tiert. So wurden auch in diesem Jahr u.a. wieder von der Sportjugend und Partner Schleswig-Holstein Netz neue Botschafterinnen und Botschafter für das Projekt „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt und



Es gibt viele
Gründe,
nicht zur Vorsorge
zu gehen.
Nur eben
keine guten.

Wenn Krankheiten frühzeitig erkannt werden, sind sie besser zu behandeln. Nutzen Sie unsere vielfältigen Vorsorgeangebote.

Mehr erfahren auf aok.de/nw/vorsorge







Landtagspräsidentin Kristina Herbst zur Ehrenbotschafterin. Mehr dazu finden Sie im Sportjugend-Teil in dieser Sportforum-Ausgabe.

Live-Schalten und umfangreiche Social Media-Aktivitäten

Im Laufe des Tages wurden mehrere „Live-Schalten“ von der Bühne vor dem Haus des Sports nicht nur zur Bühne auf der Moorteichwiese, sondern auch zu Veranstaltungen an anderen Orten im ganzen Land durchgeführt, um direkte Eindrücke der dortigen Aktivitäten zu bekommen. So zum Beispiel schon bei der offiziellen Eröffnung nach Schilksee zum Start eines Triathlons durch das ganze Land, der Teil der Feierlichkeiten „50 Jahre Olympische Spiele in Kiel“ war. Während des ganzen Tages haben der LSV und seine Sportjugend die tolle Stimmung und direkte Impressionen vom bunten Treiben über ihre Social Media-Kanäle in unzähligen Posts, Stories und Interviews auf den digitalen Weg gebracht und so die tolle Stimmung auch zu vielen neuen Sportinteressierten transportiert.

Spannung bei der Auslosung der Gewinner des Mitmach-Gewinnspiels

Alle Jahre wieder ein spannender Moment ist gerade für die Kinder die Ermittlung der Gewinnerinnen und Gewinner des Mitmach-Gewinnspiels kurz vor Ende der Veranstaltung. Als „Glücksboten“ fungierten in diesem Jahr die beiden sympathischen Fußball-Profis Timo Becker und Fabian Resse

von Zweitligist Holstein Kiel, die im Anschluss an die Verlosung auch für Autogrammünsche und Selfies mit ihren Fans zur Verfügung standen.

Lobende Worte von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen

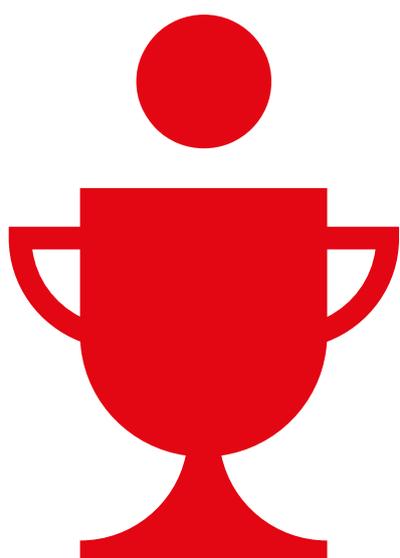
LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen bedankte sich am Ende der Veranstaltung in Kiel bei den Wirtschaftspartnern und Förderern des LSV, ohne deren großzügige Unterstützung die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich wäre, und abschließend mit lobenden Worten bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LSV sowie vor allem bei den rund 2.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Kiel und bei den regionalen Veranstaltungen, die es gemeinsam wieder geschafft haben, eine einzigartige Mischung aus Spiel, Sport und Unterhaltung für die ganze Familie auf die Beine zu stellen. Zahllose Aktive aus den Sportvereinen hätten gezeigt, wie umfang- und abwechslungsreich das Angebot ihrer Vereine ist, die Gäste zum aktiven Mitmachen animiert und in Bewegung gebracht, so der LSV-Präsident. Der 25. „Tag des Sports“ sei ein „ganz besonderer gewesen, nach langer Durststrecke, endlich wieder in seiner ursprünglichen Form.“ Der LSV-Präsident habe bei seinen Touren über das Veranstaltungsgelände den ganzen Tag über viele gut gelaunte, zufriedene und glückliche Menschen gesehen, die sichtbar Freude an Sport, Spiel und Bühnenprogrammen hatten – unter ihnen besonders viele Familien, die gemeinsam in Bewegung waren.

Stefan Arlt





Weil's um mehr als Geld geht.



sgvsh.de

Darum fördern wir sportliche Talente im ganzen Land.

Sport vermittelt Werte, für die auch die Sparkassen stehen: Leistung, Wettbewerb, Teamgeist und Fairness. Deshalb unterstützen wir den Breiten-, Nachwuchs- und Spitzensport.

Außerdem fördern wir in Schleswig-Holstein seit vielen Jahren bedeutende Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-Wettbewerb oder das Projekt „Schule + Verein“.



Erstauflage der landesweit organisierten Laufwochen „Kein Kind ohne Sport!“ ein voller Erfolg

Die über einen Zeitraum von einem Monat erstmalig ausgerichteten Laufwochen „Kein Kind ohne Sport!“ erwiesen sich als echter Erfolg. Sowohl das große Finale beim Charity Lauf beim traditionellen „Tag des Sports“ in Kiel als auch die in den unterschiedlichen Regionen Schleswig-Holsteins ausgerichteten Aktionen setzen neue Maßstäbe.

Während der Auftakt der landesweiten Laufwochen bereits Anfang August gefeiert wurde, fiel der Startschuss für den finalen Charity Lauf „Kein Kind ohne Sport!“ beim „Tag des Sports“ bei besten Rahmenbedingungen auf der Kieler Moorteichwiese. Gemeinsam mit Gyde Opitz (Abteilungsleiterin Kommunikation und gesellschaftliches Engagement beim Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein), Iris Kröner (Landesdirektorin der AOK NordWest), Rainer Ziplinsky (Geschäftsführer von Zippel's Läuferwelt) und Dr. Thomas Liebsch-Dörschner (Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein) eröffnete der sjsh-Vorsitzende Matthias Hansen mit wertschätzenden Worten zunächst den Lauf und gab daraufhin das Startsignal für die Läuferinnen und Läufer. Den gesamten Tag über waren 573 Sportlerinnen und Sportler, unter ihnen auch der Kieler Oberbürgermeister Ulf Kämpfer und Sportamtsleiter Philip Schüller, auf der 1,2 Kilometer langen Laufstrecke in der Landeshauptstadt aktiv und erlebten dabei insgesamt 2.608 Kilometer für den guten Zweck.

Um dem gesamten Start- und Zielbereich des Charity Laufs ein gänzlich neues Flair zu verleihen, hatten die

Sportjugend-Verantwortlichen eine besondere Idee: Dort wurde ein großer Lounge-Bereich eingerichtet, der Aktive sowie Familien zum Verweilen und Engagierte zum Austausch über die verschiedenen

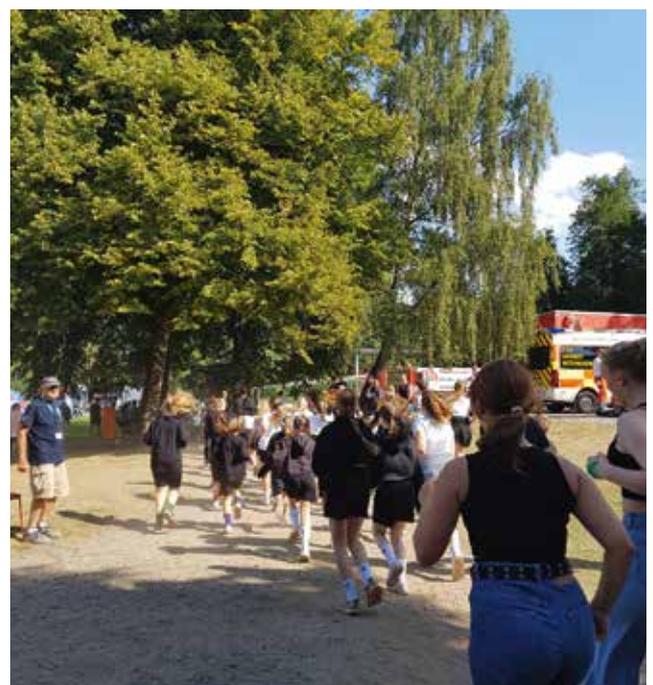
Themen des Kinder- und Jugendsports einlud. Den gesamten Tag lang folgten viele engagierte Akteurinnen und Akteure aus der Kinder- und Jugendarbeit in Schleswig-Holstein der sjsh-Einladung, um sich innerhalb des Lounge-Bereichs für gemeinsame Laufstarts zu verabreden und um sich mit weiteren Menschen aus ihren Gremien und Projektgruppen zu treffen. Dabei gehörten der gemeinsame Start von Freiwilligendienstleistenden mit ihren Teamerinnen und Teamern oder eine Aktion der Sportjugend-Projektgruppe Internationale Jugendarbeit, die zunächst selbst beim Charity Lauf startete und später mit Unterstützung des Landesjugendrings Schleswig-Holstein eine finnische Delegation zu Gast hatte, zweifelsohne zu den Highlights. Verschiedene Bewegungsangebote und Sportstationen rundeten das Angebot für Groß und Klein in der Sportjugend-Lounge ab.

Auch der obligatorische gemeinsame Start der Botschafterinnen und Botschafter für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der



Fotos: sjsh

Startschuss zum Charity Lauf 2022 beim „Tag des Sports“ in Kiel.



Gefüllte Laufstrecke für den guten Zweck.



Die Botschafterinnen und Botschafter der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ starteten gemeinsam mit Landtagspräsidentin Kristina Herbst und einem Team der Schleswig-Holstein Netz AG.

Schleswig-Holstein Netz AG durfte natürlich in diesem Jahr nicht fehlen. Diesem schloss sich neben mehreren aktiven Botschafterinnen und Botschaftern auch Kristina Herbst, die Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags, an. Sie war kurz zuvor auf einer der Veranstaltungsbühnen zur Ehrenbotschafterin der sjsh-Initiative ernannt worden, wobei die Auszeichnung als große Überraschung im Rahmen einer Verleihung von Starter-Paketen „Kein Kind ohne Sport!“ vorgenommen wurde (Extrabericht in dieser Ausgabe des SPORTforum).



Der TV Laboe beteiligte sich mit einem eigenen Charity Lauf an den Laufwochen „Kein Kind ohne Sport!“.

Möglichkeit, sich im Rahmen von landesweiten Laufwochen für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ in Bewegung zu setzen und sich so in ihrer eigenen Region zu beteiligen. Dadurch konnten sowohl Einzelpersonen als auch ganze Sportgruppen oder Vereine mit dabei sein und es bestand sogar die Chance, mit Unterstützung der sjsh einen eigenen Charity Lauf zu organisieren.

Viele Menschen folgten dem Aufruf zur aktiven Beteiligung, wodurch landesweit (einschließlich Finaltag in Kiel) 2.588 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie eine absolvierte Gesamtstrecke von 15.421 Kilometern zusammenkamen, die von den Sparkassen in Schleswig-Holstein und der AOK NordWest mit 18.800 Euro belohnt werden. Beide LSV-Partner unterstützen die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ nämlich in Abhängigkeit von der Gesamtzahl der Teilnehmenden sowie in Anbetracht der insgesamt erlaufenen Kilometer. An die in Kiel aktiven Sportlerinnen und Sportler verschenkte Zippel's Läuferwelt außerdem 300 hochwertige Laufshirts und REWE sorgte für die kostenlose Verpflegung der vielen in Kiel teilnehmenden Menschen.

Finn-Lasse Beil



Die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest überreichten den großzügigen Scheck an die sjsh.

Der Charity Lauf und die Laufwochen „Kein Kind ohne Sport!“ 2022 fanden dann auf der NDR-Bühne am Haus des Sports ihr feierliches Ende. Gemeinsam mit der stellvertretenden Sportjugend-Vorsitzenden Marion Blasig und dem LSV-Präsidenten Hans-Jakob Tiessen standen Oliver Stolz (Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein), AOK-Landesdirektorin Iris Kröner und Zippel's-Geschäftsführer Rainer Ziplinsky vor großer Zuschauerkulisse, um das herausragende Ergebnis zu verkünden. Schließlich hatten alle Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner erstmalig auch die



Auch der Verein Roter Stern Lübeck war mit einer starken Sportgruppe in der eigenen Region dabei.

Landessportverband nimmt Ziele des Landes zum Sportstättenbau in den Fokus



Barrierefrei oder barrierearm? Wie weitreichend gehen die Forderungen von Politik und Praxis, wenn es um die Nutzbarkeit von Sportstätten für ALLE geht?

Das zweite Septemberwochenende war ein besonderes Sportwochenende in Schleswig-Holstein. Überall im Land wurden Sportfeste, Turniere und Freizeitaktivitäten im Sport erlebbar gemacht, ganz selbstverständlich und mit viel positiver Energie für das Gemeinwohl. Darunter waren auch zahlreiche inklusive Veranstaltungen – diese bewusst mit dem Blick auf erleichterte Zugänge für Menschen mit Handicaps weiterentwickelt. Gerade deshalb ist es aus praktischen Gesichtspunkten zwingend notwendig, sich mit der Barrierefreiheit von Sportstätten intensiver zu befassen.

Wenn zeitgleich die Landespolitik die Barrierefreiheit von Sportstätten als Forderung in ihren aktuellen Programmen wie dem Landesaktionsplan Fokus LAP 2.0, in die Sportentwicklungsplanung zum Sportland Schleswig-Holstein und als Absichtserklärung in den vorliegenden Koalitionsvertrag aufnimmt, bringt dieses die weitreichende Bedeutung des Themas zum Ausdruck. Für den Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) bildete dies die Basis dafür, im Rahmen der NordBau in Neumünster den Thementag „Sportinfrastruktur und Inklusion“ zu gestalten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die der Einladung zum intensiven Austausch von Politik, Kommunen und Praxis gefolgt waren, konnten einen Eindruck von den Chancen und Herausforderungen bei der Weiterentwicklung von Sportstätten zu mehr Barrierefreiheit bekommen. Ein wichtigen Beitrag zum Verständnis der Thematik leisteten die Schilderungen von aktiven Sportlerinnen und Sportlern mit Handicap, die ihre eigenen Erfahrungen, aber auch Anregungen für erste wesentliche Verbesserungen in die Diskussion mit einbrachten.

Die Verantwortlichen des LSV folgen dem Ansatz des Sportreferenten der Landesregierung, Eckhard Jacobs, dass Inklusion eine grundsätzliche Barrierefreiheit in allen Maßnahmen (hier in Bezug auf die Sanierung und den Neubau von Sportstätten) braucht und deswegen selbstverständlich sein muss. Aus LSV-Sicht sind Planungsvorgaben und Strukturen notwendig, die eine Umsetzung begleiten, weiterentwickeln und auch unterstützen.

Damit liegt der LSV nahe an der Forderung der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Michaela Pries, die herausstellte, dass für die erfolgreiche Umsetzung von barrierefreien Baumaßnahmen umfangreiches Wissen aus unterschiedlichsten

Disziplinen und Kompetenzbereichen nötig ist. Diese würden zurzeit jedoch unabhängig nebeneinander wirken. Hier wäre dringend die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für barrierefreies Bauen in Schleswig-Holstein notwendig. Wird die Sanierung von Sportstätten verpflichtend mit der Umsetzung von Barrierefreiheit verknüpft, so brauchen die Kommunen als vorrangiger Träger von Sportstätten einerseits, die Sportvereine selbst als Hauptnutzer der Sportstätten und Träger vereinseigener Anlagen andererseits, eine wirksame Beratungs- und Koordinierungsstruktur. Dies ist eine Aufgabe, die der LSV übernehmen könnte, für die aber zwingend zusätzliche Personalressourcen notwendig wären.

In der weiteren Diskussion über die Herangehensweise bei der Sanierung von Sportstätten wurde immer wieder die Einbindung von Nutzergruppen und deren Erfahrungen bereits in der Planungsphase in den Fokus gerückt. Insbesondere Sportlerinnen und Sportler mit Handicap können als Expertinnen und Experten hilfreiche Hinweise und Anregungen dazu geben, welche Maßnahmen für die barrierefreie Nutzung der Sportstätten notwendig sind und welche vielleicht auch schon mit einfachen Mitteln ohne aufwendige Planungs- und Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden können.

Mit dem Beitrag von Stefan Müller von der Investitionsbank Schleswig-Holstein über die Förderung von Sportstättenbau und -sanierung durch die Programme der Bundesregierung und begleitende Projektbeispiele unter EU-Förderung wurde die Veranstaltung abgerundet.

LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner bedankte sich bei den zahlreich anwesenden Gästen vor Ort ebenso wie bei denjenigen, die online an der Veranstaltung teilgenommen haben. Sein besonderer Dank galt allen Akteurinnen und Akteuren, die mit ihren Beiträgen und Ideen



Fotos: LSV

Von links: Matthias Hansen (Vorsitzender der Sportjugend S-H), Michaela Pries (Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen), Ralf Huber (Moderator), Eckhard Jacobs (Sportreferent, Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport S-H), Marc Ziertmann (geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städteverbandes S-H) im Gespräch.

dieser Veranstaltung einen authentischen Eindruck verliehen haben: Dazu zählen Michaela Pries, Eckhard Jakobs und Marc Ziertmann, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städteverbandes Schleswig-Holstein, die auch gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Sportjugend Schleswig-Holstein, Matthias Hansen, dem Verantwortlichen für Inklusion im LSV-Vorstand, diskutierten. Einen weiteren ausdrücklichen Dank richtete Liebsch-Dörschner an Lennart Sass, Vize-Europameister im Para-Judo, an Katja Lüke, Referentin für Inklusion und Diversity im DOSB, an Cathrin Wartig vom Reha- und Behindertensportverband Schleswig-Holstein für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit LSV-Vorstandsmitglied Kirsten Bruhn sowie an Sabine Hübner, die Beauftragte für Inklusion im Landessportfischerverband Schleswig-Holstein für ihre ausführliche Vorstellung zur Umsetzung von barrierefreien Angelplätzen in Schleswig-Holstein. Moderiert wurde die gesamte Veranstaltung von Ralf Huber.

Alle während der Veranstaltung vorgetragenen Präsentationen können auf der LSV-Homepage unter <https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-umwelt/hintergrundinformationen-und-downloads/> eingesehen werden. Die gesamte Veranstaltung wurde durch den Offenen Kanal Kiel live via YouTube übertragen und kann auf dem YouTube-Portal über den ebenfalls angebotenen Link weiterhin angesehen werden.



Von links: Cathrin Wartig (Reha- und Behindertensportverband S-H), Katja Lüke (DOSB-Referentin für Inklusion und Diversity), Ralf Huber (Moderator), Kirsten Bruhn (Vorstandsmitglied LSV S-H), Lennart Sass (Para-Judoka, auf der Video-Leinwand)

„Nach der NordBau ist vor der NordBau!“, mit diesen Worten resümierte der LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner zum Abschluss der Vortragsveranstaltung in Neumünster und gab damit zugleich einen Ausblick auf das nächste Jahr. Liebsch-Dörschner, seit vielen Jahren beim LSV für die Informationsveranstaltungen rund um die zahlreichen Themen aus dem Bereich Sportstättenbau und -sanierung verantwortlich, kündigte an, dass der LSV auch in 2023 wieder eine Informationsveranstaltung zu einem aktuellen Sportstätten-Thema anbieten werde. Wie gewohnt sollen dann wieder die Sportvereine im Land und die Verantwortlichen in den Kommunalverwaltungen über das aktuelle Thema informiert und direkt eingeladen werden.

SvenReitmeier/Klaus Rienecker

vr-sh.de

Unser wichtigstes Investment: die nächste Generation.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in echte Werte. Wir investieren in die Unternehmen und in die Menschen vor Ort. Denn egal, was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

Volksbanken Raiffeisenbanken

30 Jahre Zusammenarbeit von „Schule+Verein“: 30 mal 20 Sportbeutel verlost

Bereits seit 30 Jahren fördert der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen, langjährig unterstützt von den Sparkassen in Schleswig-Holstein und dem Präventionspartner des Landessportverbandes, der AOK NordWest.

Ziel dieser Kooperationen – seit 1992 bereits 6.369 Maßnahmen – ist es, mehr Spiel, Sport und Bewegung in den Schulalltag der Schülerinnen und Schüler zu bringen. Die so entstehende „win-win-win“-Situation liegt auf der Hand: Der Sportverein erreicht Kinder und Jugendliche, die noch nicht im Verein aktiv sind. Die Schule erweitert ihr Angebot um attraktive und qualifizierte Bewegungs- und Sportangebote und die Schülerinnen und Schüler werden in Bewegung



gebracht, lernen neue Sportarten kennen und trainieren und üben im Team.

Der LSV und seine Projektpartner wollen gemeinsam, dass das auch so bleibt. Als Anreiz für die Schülerinnen und Schüler haben sie daher 600 hochwertige Sportbeutel gepackt, von denen jeweils 20 an 30 ausgeloste Maßnahmen vergeben werden. Die Verlosung fand am 22. September im Haus des Sports in Kiel statt. Die Gewinner werden nun kurzfristig benachrichtigt und die Sportbeutel kommen per Post.

Thomas Niggemann

Gewinner der bewilligten Maßnahmen

Verein	Sportangebot	Schule
TSV Weddingstedt	Handball, 1.-4. Klasse	Grundschule Wesseln
MTV Burg	Bewegungstanz, 1.-4. Klasse	Grundschule Burg
TSB Flensburg	Völkerball/Bewegungsspiele, 1.-4. Klasse	Schule Ramsharde
Fecht-Club-Flensburg	Fechten, 5.-13. Klasse	Fridtjof-Nansen-Schule Flensburg
KTB Brunswik	Tischtennis, 5.-6. Klasse	Kieler Gelehrtenschule
THW Kiel	Ballsportarten, 3.-4. Klasse	Theodor-Heuss-Schule
TuS Aumühle-Wohltorf	Ballsport - Handball, 1.-4. Klasse	Fürstin Ann-Mari-von Bismarck-Schule
TuS Aumühle-Wohltorf	Ballsport - Handball, 1.-4. Klasse	Grüppental-Schule
SVT Neumünster	Spiel & Spaß, 1.-4. Klasse	Pestalozzischule
SVT Neumünster	Handball, 1.-4. Klasse	Grundschule Bönebüttel
Husumer SV	Fit for Fun, 5.-8. Klasse	GS Husum Nord
TSV Westerland/Sylt	DOSB-Sportabzeichen Übungen und Abnahmen, 5.-8. Klasse	Schulzentrum Sylt
Bosauer SV	Fit for Kids, 1.-4. Klasse	Heinrich-Harms-Schule
VfL Bad Schwartau	Boxen, 1.-4. Klasse	Betreute Grundschule Cleverbrück
FTSV Fortuna Elmshorn	Tischtennis, 1.-4. Klasse	Grundschule Hainholz
VfL Pinneberg	Basketball, 1.-4. Klasse	Schulzentrum Nord
Raisdorfer TSV	Fußball, 1.-2. Klasse	Schülerhaus Schwentimental
Schönberger TSV	Fußball Jungen, 5.-6. Klasse	Gemeinschaftsschule Probstei
Barkelsbyer SV	Pony-AG, 1.-4. Klasse	Grundschule Barkelsby
Basketball-Club Rendsburg	Basketball, 3.-4. Klasse	Astrid Lindgren GS Neue Dorfstraße
Domschulruderclub Schleswig	Rudern Anfänger, 5.-13. Klasse	Domschule Schleswig
Schleswiger Fechtclub	Fechten, 5.-12. Klasse	Lornsenschule Schleswig
Norderstedter SV	Kinderturnen und Zirkus, 1.-4. Klasse	OGGS Heidberg
TURA Harksheide	Schach, 3.-4. Klasse	Grundschule Heidberg
TSV LoLa Hohenlockstedt	Turnen, 1.-2. Klasse	Grundschule Hohenlockstedt
Itzehoe Eagles	Ballschule, Basketball, 1.-4. Klasse	Grundschule Edendorf
THC Blau-Weiß Bad Oldesloe	Tennis, 2. Klasse	Stadtschule Bad Oldesloe
TSV Glinde	Fußball, 3.-4. Klasse	Grundschule Tannenweg



SOFORT VERFÜGBAR!

SOMMERSCHLUSSVERKAUF BEI LASS!



AYGO X BARPRESIS AB	MTL. LEASINGRATE AYGO X
15.480 €	109 €*

30x Aygo X

Aygo X 1.0 + Multimediapak (Tageszulassung 9/22)
inkl. Apple CarPlay, Android Auto, Toyota Safety Sense, Klimaanlage, Bluetooth, USB, u.v.m.

Upgrade 1

zusätzlich zu Aygo X:

Aygo X Play + Designpaket (Tageszulassung 9/22)
Rückfahrkamera, Alufelgen, Nebelscheinwerfer,
Lederlenkrad, beheizte Außenspiegel, Geschwindigkeitsbegrenzer.

Upgrade 2

zusätzlich zu Aygo X Play:

Aygo X Pulse + Comfortpaket (Tageszulassung 9/22)
Bi-Tone-Lackierung, 8-Zoll-Display, Sitzheizung, Klimaautomatik,
Smart-Key-System, Regensensor, Privacy-Glas.

15.480 €

+ 1.200 €

+ 1.800 €

* **Unverbindliche** Toyota Easy Leasing-Angebote der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln** für den Toyota Aygo X + Businesspaket / Toyota Yaris 1.0 Comfort / Toyota Yaris 1.5 Hybrid Team Deutschland + Comfortpaket
Anschaffungspreis: 14.906,58 € / 16.980,00 € / 22.669,00 € inkl. Überführung, Leasinganzahlung: 2.980,00 € / 3.550,00 € / 3.980,00 €, Gesamtbetrag: 8.212,00 € / 9.742,00 € / 13.052,00 € inkl. **Überführung**, jährliche Laufleistung:
10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 monatl. Raten à 109,00 € / 129,00 € / 189,00 €. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2022.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle: Aygo X und Yaris 1,0-l-VVT-i, Hybrid, Systemleistung 85 kW (116 PS) Benziner: niedrig (Kurzstrecke): 6,3-5,4 l/100 km; mittel (Stadttrand): 5-4,4 l/100 km; hoch (Landstraße): 4,8-4,1 l/100 km; Höchstwert (Autobahn): 6,4-5,3 l/100 km; kombiniert: 5,6-4,8 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 127-108 g/km. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt.

YARIS BARPRESIS AB	MTL. LEASINGRATE YARIS COMFORT	MTL. LEASINGRATE YARIS HYBRID TD
16.980 €	129 €*	189 €*

40x Yaris

Yaris 1.0 Comfort (Tageszulassung 8/22)
inkl. Apple CarPlay, Rückfahrkamera, Android Auto, Toyota Safety Sense, Klimaanlage,
Bluetooth, Regensensor, Lederlenkrad, USB, u.v.m.

Yaris 1,5 Hybrid Team Deutschland + Comfort Paket (Tageszulassung 7/22)

inkl. stufenloser Automatik, Apple CarPlay, Android Auto, LED-Scheinwerfer, Toyota Safety Sense,
Klimaautomatik, Bluetooth, Regensensor, Lederlenkrad, USB, Rückfahrkamera, Sitzheizung,
Smart-Key-System, u.v.m.

16.980 €

23.980 €



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG
Unternehmenssitz Rendsburg

autocentrum-lass.de
info@autocentrum-lass.de

Rendsburg • Büsumer Str. 61-63 • 0 43 31 - 40 95
Flensburg • Liebigstr. 14a • 04 61 - 90 38 00
Husum • Industriestr. 37 • 0 48 41 - 7 11 94

Eckernförde • Sauerstr. 15 • 0 43 51 - 4 24 81
Kronshagen • Eckernförder Str. 201 • 04 31 - 54 55 80
Schwientental • Mergenthaler Str. 12 • 0 43 07 - 8 32 00

Aktuelle Angebote des Bildungswerks Oktober/November 2022

Wann?	Was?
10.10.2022	Online Seminar: Bedeutung von Fett in der Ernährung
10.10. – 20.10.2022	Online-Seminarreihe: Der Verein im Steuerdschungel von A-Z
17.10.2022	Online Seminar: Wasserhaushalt des Körpers
25.10. – 23.11.2022	Aufbaukurs DOSB ÜL C Ausbildung -Blended Learning-
25.10.2022	Online-Seminar: Teamaufbau
26.10.2022	Online-Vortragsreihe Orthopraxis/Sport REHA: „Ich habe Rücken“ – Was ist zu tun?
27.10. – 24.11.2022	SportCampus Nord Referent:innenschulung
02.11.2022	Online-Seminar: Konflikte und Störungen
05.11.2022	Hatha Yoga für den Rücken, Belau
07.11.2022	Online Seminar: Stretching und Beweglichkeit (Theorie und Praxis)
10.11.2022	Allround Arthrose – Hüfte, Knie & Schulter – Blended Learning, Kiel
11.11. – 04.12.2022	Schwerpunkt Kinder DOSB ÜL C Ausbildung, Bad Malente
12.11.2022	Ganzkörperworkout im 3/4 Takt, Belau
13.11.2022	Kurz & Knackig: Entspannung und Körperwahrnehmung, Belau
14.11.2022	Online Seminar: Schulter, die Rotatoren Manschette verstehen (Theorie und Praxis)
19.11.2022	Was bedeutet Erfolg/Misserfolg im Sportgeschehen?, Neumünster
21.11.2022	Online Seminar: Ernährung und Entzündung
26.11.2022	Sport mit Demenz – Programmeinweisung, Bad Malente
27.11.2022	Rollatortanz mit an Demenz erkrankten Personen – Programmeinweisung, SBZ Malente
28.11.2022	Online Seminar: Piriformis, einen spannenden Muskel verstehen (Theorie und Praxis)
30.11.2022	Online-Vortragsreihe Orthopraxis/Sport REHA: Die schmerzhafteste Schulter im Sport

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: bildung.lsv-sh.de
 Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
 Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

Gesundheitsvorträge rund um den Bewegungsapparat

Seit April dieses Jahres bietet der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Orthopraxis-Kiel und der Sport REHA Kiel Gesundheitsvorträge im Online-Format rund um den Bewegungsapparat an. Beim vorletzten Vortrag am 26. Oktober geht es nun um das Thema „Rücken“.



Orthopraxis
Orthoclinic



Alle Veranstaltungen finden online statt und dauern jeweils rund 90 Minuten. Wer an der monatlichen Vortragsreihe teilnimmt, wird sicherlich zahlreiche Antworten auf offene Fragen bekommen; zusätzlich gibt es für die Teilnahme anrechenbare Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung. Eine Anmeldung zu den kostenfreien Vorträgen ist über das Bildungsportal des LSV möglich: <https://bildung.lsv-sh.de/>.

Nähere Informationen zur Orthopraxis-Kiel und zur Sport REHA Kiel finden Interessierte unter <https://www.orthopraxis-kiel.de/home.html> bzw. <https://www.sport-reha-kiel.de/>.

Maiko Junker

26. Oktober 2022: „Rücken“

Im Rahmen des fünften Gesundheitsvortrages am 26. Oktober, ab 18:00 Uhr, werden sich Expertinnen und Experten der Sport REHA-Praxis Kiel dem Thema „Ich hab' Rücken“ widmen. Vor dem aktuellen Hintergrund, dass Rückenbeschwerden in der Gesellschaft immer mehr zunehmen, sollen Fragen wie „Was kann ich im Alltag tun, um Rückenbeschwerden vorzubeugen?“ oder „Welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es?“ beantwortet werden. Dazu gibt es praktische Beispiele.

Die Gesundheitsvorträge im Überblick:

Datum	Referent	Thema
26.10.2022	Sport REHA	Rücken
30.11.2022	Jörg Finn/Sebastian Schwager	Schulter

Auftaktveranstaltung für das Pilotprojekt „Frauen fit für Führung – Führung fit für Frauen“ am 17. November in Kiel

Vertreterinnen und Vertreter der LSV-Mitgliedorganisationen sind am 17. November (Donnerstag) von 10:00 bis 17:00 Uhr herzlich zur Auftaktveranstaltung des Pilotprojektes „Frauen fit für Führung – Führung fit für Frauen“ im Haus des Sports in Kiel (Hans Hansen-Saal) eingeladen.

Ziele des Projektes sind, die Strukturen und Rahmenbedingungen im organisierten Sport gemeinsam mit den teilnehmenden Pilotorganisationen zu beleuchten und Vorschläge für notwendige Veränderungen zu erarbeiten, um mehr Frauen für ein Engagement in ehrenamtlichen und hauptamtlichen Führungspositionen, z.B. im Vorstand,

Präsidium oder in der Geschäftsleitung, zu gewinnen. Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung sowie die Teilnahme als Pilotorganisation sind kostenlos. Fragen dazu beantwortet die LSV-Referentin für Gleichstellung, Sabine Bendfeldt, gern (Tel. 0431-6486-146).

Anmeldungen zur Auftaktveranstaltung am 17. November richten Interessierte bitte bis zum 7. November 2022 per E-Mail an sabine.bendfeldt@lsv-sh.de.

Stefan Arlt

LSV und LSB Berlin bieten Online-Workshop am 2. November an

Gemeinsam für mehr Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Sport – BuNT sensibilisiert für queere Belange

Workshop Online

LSBTIQ* – Willkommen im Sport! Aber wie?

Wie ich meinen Sportverein mit kleinen Veränderungen positionieren und eine queer-freundliche Außenwirkung erzielen kann

Mittwoch, 02.11.2022 | 18:30 – 20:15 Uhr

 **BuNT**
BundesNetzwerktagung
des queeren Sports

Informationen rund um die BuNT und weitere Veranstaltungen unter www.go.lsb.nrw/bunt2022

Seit 2018 wird die BuNT (Bundesnetzwerktagung des queeren Sports) jährlich von einem bundesweiten Team organisiert und hat sich als fester Termin im Veranstaltungskalender des organisierten Sports behauptet. Primäres Ziel der BuNT ist die Sensibilisierung für queere Belange im Sport und die Gestaltung einer diskriminierungsarmen Sportlandschaft. Im Fokus stehen dabei die gemeinsame Förderung von Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt, der Abbau von Diskriminierung sowie eine notwendige strukturelle Veränderung im organisierten Sport.

Die 5. BuNT findet vom 31. Oktober bis zum 6. November 2022 in einer Mischung aus digitalen, hybriden und Vor-Ort-Veranstaltungen in Nordrhein-Westfalen statt und wird durch den Landessportbund Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit Landessportverbänden und -bünden, der Deutschen

Sporthochschule in Köln, dem SC Janus e. V. (Köln) und dem Stadtsporthaus Düsseldorf organisiert und ausgerichtet.

Am 2. November von 18.30 bis 20.15 Uhr bietet der Landessportverband Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem Landessportbund Berlin den Online Workshop „LSBTIQ* – Willkommen im Sport! Aber wie?“ an. Ziel des Workshops sind der Austausch und die Vermittlung darüber, wie ein Sportverein sich schon mit kleinen Veränderungen positionieren und eine queer-freundliche Außenwirkung erzielen kann.

Informationen zum Programm der BuNT 2022 sowie zur Anmeldung für den Workshop finden sich unter www.lsb.nrw/unsere-themen/chancengleichheit/bundesnetzwerktagung-in-nrw.

Sabine Bendfeldt

Einfach mal vorbeischaun ...



@landessportverbandsh



@LSV.SchleswigHolstein

HALTUNG zeigen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Ehrung junger Ehrenamtlicher im Kieler Landeshaus:

Auszeichnung für 48 ehrenamtlich engagierte Jugendliche im Sport

Vor kurzem hat die Sportjugend Schleswig-Holstein im Kieler Landeshaus wieder 48 junge Menschen zwischen 14 und 26 Jahren für ihren herausragenden ehrenamtlichen Einsatz im Sport ausgezeichnet.

Anlässlich der nach drei Jahren Corona-Zwangspause wieder stattfindenden „Ehrung junger Ehrenamtlicher“ dankte der Sportjugend-Vorsitzende Matthias Hansen den Jugendlichen für ihr freiwilliges Engagement und motivierte sie, sich auch zukünftig im Sport und darüber hinaus für andere einzusetzen. Matthias Hansen wies in seiner Begrüßung auf die große Bedeutung des jungen Engagements während der Pandemie hin: „Mit Kreativität und vorbildlichem Engagement von jungen Menschen wurde auch während der Pandemie der Sport weiter aktiv gelebt und gestaltet. Dies war insbesondere für Kinder von großer Bedeutung. Hierfür möchten wir den jungen Engagierten herzlich danken und sie auf unser zentralen Ehrungsveranstaltung verdienstweise in den Mittelpunkt rücken.“



Gruppenbild auf der roten Treppe im Landeshaus.

Fotos: sjsh

Jugendlich-authentisch und charmant führten Anna Schweizer (Jugendwartin des Segler-Verbandes SH) und Christoph Menge (stellvertretender Vorsitzender der Sportjugend SH) als Moderationsduo durch den kurzweiligen Ehrungsabend. Die Auszeichnungen nahmen die Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtages Kristina Herbst sowie die Vizepräsidentin des Landessportverbandes Doris Birkenbach gemeinsam mit Matthias Hansen vor.



Auftritt der Ocean Crew Kiel e.V.

Alle geehrten Jugendlichen haben sich im sportlichen Bereich und in der allgemeinen Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine und -verbände überdurchschnittlich und auf ganz besondere Art und Weise für ihre Mitmenschen engagiert. Die Palette reicht dabei von Jugendleiterassistent/-innen und Jugendsprecher/-innen, über die Betreuer/-innen von Jugendfreizeiten und Zeltlagern bis hin zu Jugendschiedsrichter/-innen, Jugendtrainer/-innen und Jugendwart/innen.

Aber auch ein sportliches Highlight sollte beim diesjährigen Ehrungs-marathon nicht fehlen: Das Showakrobatik-Team der Ocean Crew Kiel e.V., von denen bereits kurz zuvor eine Nachwuchstrainerin für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet wurde, zauberte einen Mix aus Turnen, Tanzen und Schauspiel auf das Parkett des Kieler Landhauses. Im Anschluss an den Ehrungsakt lud die Sportjugend zum gemeinsamen Abendessen und zu offenen Gesprächen in den gemütlich glasüberdachten Innenhof des Landeshauses ein.

Josephine Aukstien / Hanno Reese

Die „Fit und Fun – von Anfang an“ – Tour zu Gast in der Landesunterkunft Rendsburg Mit Bewegung, Spiel und Spaß zu mehr Integration!

In Kooperation mit dem TuS Rotenhof und der Integrationslotsin Andrea Möller hat unsere „Fit und Fun – von Anfang an“ – Tour am 9. September 2022 in der Landesunterkunft Rendsburg Halt gemacht. Rund 100 Schulkinder hatten die Möglichkeit, sich einen ganzen Vormittag lang an den einzelnen Stationen auszuprobieren.

An zwölf Stationen, darunter beispielsweise Sackhüpfen, Stelzenlauf und Sprint, hieß es an diesem Morgen „Trainieren wie die Olympiasieger/-innen von morgen“. Geboten



wurde den Kindern im Alter von sechs bis ca. zwölf Jahren ein abwechslungsreiches Sportprogramm, bei dem sie die

Möglichkeit hatten verschiedene Disziplinen auszuprobieren.

Für besonders viel Begeisterung sorgte die Station Tauziehen. An dieser Station maßen die

Kinder ihre Kräfte nicht nur untereinander, auch die Lehrkräfte und Sozialarbeiter/-innen wurden herausgefordert und kamen ordentlich ins Schwitzen. Dank des Küchenteams vor Ort wurden alle mit Getränken, Obst und Gebäck versorgt. Wir können auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurückblicken, die vor allem auch dank der tollen Unterstützung des Lehrerkollegiums der Schule in der Landesunterkunft funktioniert hat. Unterstützt wurden wir außerdem von dem Betreuungsverband der Johanniter und ihrem Leiter Iqbal Masood sowie von der Sozialarbeiterin Larissa Gröschler.

An die Initiatorin des Projektes Andrea Möller geht ein besonderer Dank. Andrea Möller engagiert sich mit zahlreichen Projekten für die Integration der rund 850 Menschen,



darunter rund 200 Kinder mit Migrationshintergrund, die aktuell in der Landesunterkunft leben. Mit Sportangeboten, Exkursionen und zahlreichen Events möchte der TuS Rotenhof den Menschen dort ein Gefühl von Zuhause geben und sie herzlich willkommen heißen. Um sich kennenzulernen und ein Vertrauen aufzubauen, fand das Projekt „Frauen im Sport“ zunächst direkt in der Landesunterkunft statt. Seit dem Frühjahr dieses Jahres kommen die Frauen jetzt auch regelmäßig einmal pro Woche in die Sporthalle des TuS Rotenhof. Dieses Projekt zeigt einmal mehr, welche tollen Dinge entstehen können, wenn wir die Menschen dort abholen, wo sie sind und ihnen mit Wertschätzung begegnen. Mit unserer „Fit und Fun – von Anfang an“-Tour haben wir die Möglichkeit, Menschen zu erreichen, die bisher keine Berührungspunkte zum organisierten Sport hatten. Mit viel Spiel und Spaß können wir in ihnen die Freude an der Bewegung wecken. Der Mehrwert unserer „Fit und Fun – von Anfang an“-Tour konnte einmal mehr unter Beweis gestellt werden.

Anna Heuer



Die Kinder der Landesunterkunft messen ihre Kräfte beim Tauziehen.



Bei der Station „Sprint“ geht es um Schnelligkeit.



Bei der Station „Parcours“ geht es um Schnelligkeit, aber auch die koordinativen Fähigkeiten sind gefragt.

Fotos: sjsh

„Fit und Fun – von Anfang an“-Adventstour 2022

Noch keine Idee für eine Weihnachtsaktion? Dann bucht jetzt unsere „Fit und Fun – von Anfang an“-Tour und sichert Euch Euren Termin. Wir kommen gerne mit unseren vielseitigen Bewegungsstationen inklusive der Hüpfburg und unserem Rolli-Parcours zu Euch in den Verein, in die Kita oder Schule und planen mit Euch gemeinsam eine tolle Weihnachtsfeier unter dem Motto „Trainieren wie die Olympiasieger/-innen von morgen!“.

Weitere Infos zur „Fit und Fun – von Anfang an“-Adventstour findet Ihr auf unserer Homepage: www.sportjugend-sh.de/kinder-und-jugendsport/kinder-in-bewegung/fit-und-fun-von-anfang-an-tour/.

E-Mail: anna.heuer@sportjugend-sh.de, Tel. 0431-6486-268

Landesweite Initiative „Kein Kind ohne Sport!“: Starter-Pakete für drei engagierte Kieler Vereine und Auszeichnung für Landtagspräsidentin Kristina Herbst

Die sjsh und die Schleswig-Holstein Netz AG sorgten für riesige Freude beim „Tag des Sports“: Drei sozial engagierte Vereine aus der Landeshauptstadt wurden für ihren herausragenden Einsatz im Kinder- und Jugendsport mit jeweils einem Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet.

Mit Kristina Herbst (Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags) und Hans-Jakob Tiessen (Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein) war die Verleihung sehr prominent besetzt. Gemeinsam mit Marion Blasig (stellvertretende Vorsitzende der sjsh) und Bernd Lensch (1. Vorsitzender des Sportverbandes Kiel) überreichten sie die Starter-Pakete an die Verantwortlichen der drei Kieler Sportvereine.

Die drei Sportvereine aus der Landeshauptstadt – die Freie Turnerschaft Adler, die Ocean Crew und die SSG Rot-Schwarz – eint das große Ziel, möglichst viele Kinder und Jugendliche aktiv in Bewegung zu bringen und ihnen sportlich geprägte Freizeitalternativen zu bieten. In diesem Zusammenhang erhalten die jungen Menschen jeweils vielfältige Teilhabechancen in den drei Clubs, selbstverständlich unabhängig ihrer sozialen Herkunft und losgelöst von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien. Mit großem Engagement haben sie das Leitmotiv „Kein Kind ohne Sport!“ fest in ihrem aktiven Vereinsleben verankert.

Die Freie Turnerschaft Adler Kiel ist unter anderem aufgrund ihres Zeltlagers Adlerhorst bis weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Das Besondere daran ist, dass die FT Adler

dort nicht nur als Anbieterin einer Ferienfreizeit fungiert, da dem Verein das Zeltlager sogar gehört. Dadurch sind von Jahr zu Jahr sowohl vereins-

eigene Jugendgruppen in dieser schönen Freizeitstätte als auch Minderjährige aus dem gesamten Bundesgebiet zu Gast. Die einzelnen Sparten der Freien Turnerschaft Adler forcieren die nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit in ihren Abteilungen ebenso gut. Beispielsweise organisierte die Rugby-Sparte bereits Sportcamps, in deren Rahmen den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine große Vielfalt sportlicher Aktivitäten geboten wurde. Die Heranwachsenden konnten dabei verschiedene Bewegungs- und Spielformen ausprobieren und sie hatten die Chance, den Sport in der Gemeinschaft der FT Adler nachhaltig kennenzulernen.

Der Verein Ocean Crew Kiel wurde im Sommer 2022 neu gegründet. Damit ist die Ocean Crew der erste Club im Land zwischen den Meeren, der sich auf Show- und Sportakrobatik spezialisiert. Grundsätzlich wird die Sportlandschaft in Schleswig-Holstein aber bereits seit Ende 2019 von den Verantwortlichen der Ocean Crew bereichert. Zunächst entwickelte man sich nämlich als Showakrobatiksparte eines Vereins im Kieler Umland stetig weiter, bevor die gesamte Sparte in die Landeshauptstadt expandierte, um sich dort einem Tanzsportverein anzuschließen. Dabei entwickelte sich dann die Idee der Gründung eines eigenen



Fotos: sjsh

Die FT Adler, die Ocean Crew und die SSG Rot-Schwarz wurden als engagierte Vereine aus der Landeshauptstadt Kiel mit Starter-Paketen ausgezeichnet.



Kristina Herbst, Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags, ist neue Ehrenbotschafterin der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“.

Clubs, wobei die enge Kooperation mit dem Kieler Mutterverein nach wie vor eine wichtige Rolle spielt. Der Vereinsvorstand legt großen Wert darauf, alle Kinder und Jugendlichen an den eigenen Angeboten partizipieren zu lassen. Deshalb werden die Heranwachsenden bei der Bewältigung der Mitgliedsbeiträge und der darüber hinausgehenden Teilhabekosten immer auch durch individuelle Lösungsansätze der Ocean Crew unterstützt.

Die SSG Rot-Schwarz Kiel zählt mit mehr als 1.300 Mitgliedern zu den größeren Sportvereinen der Landeshauptstadt und verfügt über ein breit gefächertes Sportangebot für Kinder und Jugendliche. Die Verantwortlichen des zuverlässig geführten Clubs aus dem Kieler Süden, der unter anderem in den Stadtteilen Kronsburg und Meimersdorf präsent ist, entwickeln das aktive Vereinsleben stetig weiter, was im Ergebnis zu einem regelmäßigen Mitgliederzuwachs führt. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Kinder- und Jugendarbeit, die den Heranwachsenden von klein auf eine sportliche Heimat bietet und sie nachhaltig sozialisiert. In den unterschiedlichen Sparten und Sportgruppen werden wichtige Werte vorgelebt, beispielsweise ein respektvoller Umgang miteinander, ganz egal woher die Jungen und Mädchen kommen oder unter welchen Voraussetzungen sie aufwachsen. Die gesamte Nachwuchsarbeit der SSG Rot-Schwarz ist dementsprechend gleichermaßen von sozialen Faktoren und sportlichen Komponenten geprägt.

Zu ihrer eigenen Überraschung wurde Kristina Herbst als Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags im direkten Anschluss an die Verleihung der drei Starterpakete zur Ehrenbotschafterin der sjsh-Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt. Kristina Herbst gehört zu eben jenen Menschen, die die Belange von Kindern und Jugendlichen fest im Fokus haben, weshalb auch sie mit voller Überzeugung für das Leitmotiv „Kein Kind ohne Sport!“ einsteht. Bereits während ihrer Zeit als Staatssekretärin im Innenministerium hat sie die Entwicklung des organi-

sierten Sports in Schleswig-Holstein sehr positiv mitgeprägt. Dabei hat Kristina Herbst insbesondere den Zukunftsplan „Sportland Schleswig-Holstein“ maßgeblich vorangebracht, der unter anderem eine landesweite Bewegungsoffensive für Kinder und Jugendliche vorsieht. Im vergangenen Jahr ließ sie es sich außerdem nicht nehmen, den Charity Lauf „Kein Kind ohne Sport!“ gemeinsam mit dem LSV-Präsidenten zu eröffnen. Als Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags ist sie nun besonders motiviert, den organisierten Sport im Zentrum der Demokratie noch weiter zu stärken.

Neben der stellvertretenden Sportjugend-Vorsitzenden Marion Blasig, die die Auszeichnung gemeinsam mit dem LSV-Präsidenten Hans-Jakob Tiessen vornahm, waren auch weitere Botschafterinnen und Botschafter der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ auf der Bühne mit dabei, die sich in ihren Regionen für die Belange von Kindern und Jugendlichen einsetzen.



Landtagspräsidentin Kristina Herbst mit ihrer Ehrenbotschafterinnen-Urkunde.

Finn-Lasse Beil

Terminkalender

Veranstaltungen	Ort	Datum
Jugendmeisterehrung	Kiel, Haus des Sports	28.11.2022
Aus- und Fortbildungen mit freien Plätzen	Ort	Datum
Kurz mal: Stressbewältigung kinderleicht	Flensburg, Yogaloft	29.10.2022
Kurz mal: Brain Fit	Kiel, Haus des Sports	11.11.2022
Aktiv im Kinderschutz-Qualifizierung von Ansprechpartner/-innen	Flensburg, Jugendherberge	18.–19.11.2022

Stefanie und Peter Geyer – Urgesteine im Kieler Cheerleading Der Stunt ihres Lebens

Kiel – Draußen regnet's Bindfäden. Drinnen geht ein Licht auf. Genauer gesagt: die Lights. Eins, zwei, drei – Stunt! Die Pyramide sitzt und funkelt. So wie die Augen von Stefanie und Peter Geyer. Die beiden sind – darf man das so sagen? – Urgesteine im Kieler Cheerleading. Ohne sie geht nichts bei den Lights, Cheerleader des Fußball-Zweitligisten Holstein Kiel. Eins, zwei, drei – der nächste Flug! Und Stefanie und Peter Geyer schmeißen hier den Laden.



Foto: Tamo Schwarz

Ihr Herz schlägt seit mehr als 25 Jahren für das Cheerleading: Stefanie und Peter Geyer aus Kiel.

Ortstermin in der Holstein-Halle direkt vor dem Kieler Stadion. Draußen steht das Hochsicherheitsspiel gegen Hansa Rostock im tristen Oktobergrau kurz vor dem Anpfiff. Drinnen glitzern die Pompons, wird Kaffee gekocht, werden Haare gerichtet, es wird gelacht, und die Vorfreude auf den Auftritt im Stadion wächst. Die Lights sind ein fester Bestandteil bei den Heimspielen der Störche. Sportfans aus der Landeshauptstadt (und weit darüber hinaus) kennen sie aber auch vom Kiel-Lauf, vom Tag des Sports, von zahl-



Foto: Peter Geyer

Lights beim Kiel-Lauf: von Beginn an sind die Lights der KSV Holstein auch beim Kiel-Lauf an der Strecke vertreten und sorgen für eine Extraportion Motivation bei den Läufern.



Foto: Peter Geyer

Die Lights beim Tag des Sports.

reichen anderen Events. Sie sind insgesamt 110, darunter rund 100 Aktive im Alter von drei bis 30 Jahren. Eine Institution. Doch wie fing alles an?

Es war einmal ... das Frauen-Footballteam Baltic Witches, in dem Stefanie Geyer Anfang der Neunziger Jahre Pionierarbeit betrieb. Im Umfeld der Baltic Hurricanes lernten sich Peter und Stefanie kennen. Irgendwie kam die Idee auf: Wir brauchen Cheerleader! Gesagt, getan! Das Paar sammelte Eindrücke bei ersten Meisterschaften in Lübeck, gründete im Winter 1995/96 die Baltic Sweeties, das erste Kinderteam. „Damals steckte das Cheerleading in Schleswig-Holstein noch in den Kinderschuhen“, erinnert sich Peter Geyer. „Aber wir hatten regen Zulauf und sind dann Ende 1996 schon zu den ersten Landesmeisterschaften gefahren und haben uns gleich für die DM qualifiziert“, so der 52-Jährige.

Die Leidenschaft blieb, die Vereinsfarben änderten sich. Im Winter 2002/2003 erfolgte – angesichts der drohenden Hurricanes-Pleite – der Wechsel zur KSV Holstein. Im kommenden Frühjahr nun seit 20 Jahren die Heimat der Lights, bei denen sich neun Trainerinnen und Trainer um die 100 Cheerleader kümmern. Draußen: Applaus von den Rängen. Die Lights haben den Fans auf den Rängen die Wartezeit versüßt, gleich wird Fabian Reese das 1:0 für die Störche erzielen. Dann sind die Cheerleader längst zurück in der Halle – Training steht auf dem Programm. So zieht sich der Sonnabend in die Länge. Doch was treibt Stefanie und Peter an? „Am Anfang wollten wir die Jugendarbeit initiieren. Und dann habe ich schnell gemerkt: Wenn ich nicht mitmache, sehen wir uns kaum und ich kann mir ein anderes Hobby suchen“, sagt Peter Geyer und lacht. Aus dem Hobby wurde Passion – Geyer war Vizepräsident im American Football Verband Schleswig-Holstein, von 2005 bis 2011 Präsident des Cheerleading Landesverbandes, von

2014 bis 2019 Vizepräsident des Cheerleading und Cheerdance Verbandes Schleswig-Holstein (CCVSH, Mitglied im CCVD, der 2017 als 100. Sportverband in den DOSB aufgenommen wurde).

Cheerleading, das ist also irgendwie der Stunt ihres Lebens. Stefanie Geyer arbeitet als Assistentin der Hauptgeschäftsführung im Bauindustrieverband Hamburg Schleswig-Holstein, die 53-jährige ist zudem Marathonläuferin. Peter, Technischer Betriebswirt, liebt Radreisen, will demnächst an der dänischen Westküste hoch nach Skagen radeln. Beide reisen gern im Bulli durch die Lande. Aber das Cheerleading ist ihre gemeinsame Konstante. Bis zu 14 Stunden lang stehen sie wöchentlich in der Halle – die Nachbereitung nicht mitgerechnet. Kein Wunder also, dass Sohn Christoph (21) auch von dem Cheerleadingvirus infiziert wurde, der mit den Lights aufwuchs und es nun von Hamburg aus bis ins Nationalteam geschafft hat. Ganz so hoch hinaus geht es bei den Lights nicht. „Wir sehen uns als leistungsorientierten Freizeitsport. Bei uns bekommen alle eine Chance, auch die, die man im ersten Moment nicht erwarten würde. Viele Mitglieder bei uns entsprechen gar nicht den gängigen Cheerleading-Klischees“, sagt Peter Geyer.

Nichtsdestotrotz wollen die Lights nicht nur „die mit den Pompons“ sein. Das Regelwerk beim Cheerleading ist komplex. Und im Jahr bewältigen die Lights – die Heimspiele der KSV Holstein mitgerechnet – inklusive Meisterschaften bis zu 40 Auftritte, sind fast an jedem Wochenende unterwegs. So bereiten sich die PeeWees (Tumbling Lights; 5-11 Jahre), die Juniors (Shining Lights; 11-16) und die Northern Lights (ab 17) aktuell auf die Landesmeisterschaften am 17. Dezember vor. Immer mit dabei: Stefanie und Peter Geyer. Aber warum? „Natürlich ist das auch Fluch und Segen, frisst viel Zeit“, so Peter Geyer. „Aber viele Momente mit den Kindern sind einfach unbezahlbar. Und man bleibt am Puls der Zeit, bleibt anders jung.“ Für Stefanie sei besonders wichtig: „Vertrauen und immer mehr auch Psychologie brauchen bei uns viel Raum. Aber für uns sind alle gleich, und alle können alles lernen.“



Foto: Holstein Kiel

Stefanie und Peter Geyer im Holstein-Stadion vor dem Anpfiff.

Der Sport, so Peter Geyer, sei viel schneller geworden. „Jedes Jahr ist ein Neustart. Es wäre schon cool, wenn wir noch mal einen deutschen Meister hervorbringen würden.“ Bessere Trainingsmöglichkeiten, das ist schon lange ein großer Wunsch der Lights-Cheerleader. Eine umgebaute Industriehalle als Standort – die Konkurrenz bei Rot-Schwarz Kiel – stand einmal als Idee im Raum, doch bislang bleiben die Lights in der Holstein-Halle oder in der Halle der Hans-Christian-Andersen-Schule.

Mittlerweile hat Lukas Hinterseer für Hansa Rostock ausgeglichen. Auf den Rängen ist es still geworden. „Wir profitieren schon von der Strahlkraft Holstein Kiels. Und wir haben immer ein riesengroßes Publikum“, so Peter Geyer. Die Zusammenarbeit mit dem Verein sei gut. Und stolz sagt Geyer: „Wir haben noch nie einen Auftritt absagen müssen.“ Das soll auch so bleiben. Und ein bisschen schaut das Ehepaar Geyer, das mitten im Stunt ihres Lebens steckt, dann doch in die Zukunft. Peter Geyer sagt: „Irgendwann würden wir das alles gern in gute Hände abgeben.“

Tamo Schwarz



Foto: Peter Geyer

Die Northern Lights gehören am Spieltag im Holstein-Stadion immer fest zum Programm.



Foto: Peter Geyer

Die Kleinsten, die Twinkling Lights, vor dem Anpfiff im Holstein-Stadion. In der Mitte Stefanie Geyer.

Jahrzehnte im Ehrenamt für den Vereinssport

KSV Herzogtum Lauenburg feierte 75-jähriges Jubiläum

Anfang September hatte der Kreissportverband (KSV) Herzogtum Lauenburg anlässlich seines 75. Jubiläums zu einem großen Empfang eingeladen. Der Einladung zum Jubiläumsempfang folgten 120 Gäste aus Sport, Politik und Gesellschaft.

Carsten Engelbrecht, 1. Vorsitzender des KSV, dankte in seiner Begrüßungsrede den vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen und Verbänden mit lobenden Worten für ihr großes Engagement. Außerdem hob er hervor: „Ohne die gut gewachsene Kommunikation zwischen den Ämtern, dem Kreis und den Vereinen mit uns, dem Kreissportverband, wäre unsere Arbeit gar nicht möglich.“

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen lobte und würdigte in seinem Grußwort die erfolgreiche Arbeit des KSV in den vergangenen Jahrzehnten und hob dabei den Wiederaufbau in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg hervor. Kreispräsident Meinhard Füllner sagte in seiner Grußrede: „In Zeiten von Verunsicherung in der Gesellschaft trägt der Sport eine wichtige gesellschaftspolitische Funktion und sorgt durch die Pflege des Gemeinschaftsgeistes für eine gute gemeinsame Zukunft.“ Außerdem drückte der Kreispräsident seine Freude darüber aus, dass die Sportförderung seit 2001 beim KSV angesiedelt ist und der Sport jährlich mit knapp einer Million Euro gefördert werden kann. Der Geesthachter Bürgermeister Olaf Schulze hob in seinem Grußwort die Wichtigkeit des Vereinssports und



die damit verbundene enge Zusammenarbeit mit dem Kreissportverband hervor.

Herbert Ahlers, 1. Vorsitzender des SC Wentorf und ehemaliges KSV-Vorstandsmitglied, hielt die Festrede und ließ die seit der KSV-Gründung im Jahr 1947 vergangenen 75 Jahre Revue passieren. Dabei skizzierte Ahlers, wie sehr sich die Anforderungen des KSV Herzogtum Lauenburg im Laufe der Jahre und Jahrzehnte bis heute verändert haben. Als Überraschung des Abends ehrte er dann gemeinsam mit KSV-Geschäftsführerin Nicole Rusch auf Wunsch des Vorstandes den 1. KSV-Vorsitzenden Carsten Engelbrecht für 25 Jahre Ehrenamt im KSV und überreichte ihm einen Präsentkorb.

In seinen Abschlussworten dankte Carsten Engelbrecht seinem „leistungsstarken Team vom ehrenamtlichen Vorstand, den hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle und den Sponsoren der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg und der Raiffeisenbank in Ratzeburg“.

Nicole Rusch/Birte Friedrichs



Fotos: KSV

Von links: Meinhard Füllner (Kreispräsident des Kreises Herzogtum Lauenburg) Carsten Engelbrecht (1. Vorsitzender KSV Herzogtum Lauenburg), Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident) und Nicole Rusch (Geschäftsführerin KSV Herzogtum Lauenburg)



Der aktuelle KSV-Vorstand (von links): Birgitta Palis-Hagemann, Jörg Kälcke, Karsten Hofmann, Stephanie Arenz, Antje Nordhaus, Dieter Thiel, Ben Schumacher, Carsten Engelbrecht, Dieter Podlech. Es fehlt im Bild: Armin Balowski

EINFACH. DIGITAL. LEBEN.

1 Gbit/s
ab €19,95/Monat

Mit TNG Glasfaser:

Das schnelle Internet jetzt in
immer mehr Gebieten im Norden

[tng.de](https://www.tng.de)

0431 530 50 400



Aktionstage mit unterschiedlichem Sportangebot

SV Todesfelde lebt das LSV-Projekt „Familien in Bewegung“

„Spielen, Kennenlernen, Austauschen, Freunde finden und Kontakte knüpfen!“ Das Motto des SV Todesfelde lockte an den vergangenen drei Aktionstagen rund 70 kleine und große Sportbegeisterte mit oder ohne Handicap in die Sporthalle und auf den Sportplatz.

Im Rahmen der vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) geförderten „Familien in Bewegung“-Kurse wurden unterschiedliche sportliche Schnupperkurse angeboten: Im Mai 2022 wurden sämtliche Turngeräte in der Sporthalle zum Turnen aufgebaut, so dass Familien einen Bewegungsparcours durchlaufen konnten. Ende Juni ging es dann bei bestem Wetter raus auf den Sportplatz, um unter anderem Übungen aus dem Deutschen Sportabzeichen zu absolvieren. Und gemeinsam mit dem besten Torjäger der vergangenen Saison fand Mitte September ein Fußballtraining statt. Angela Giacomini, Übungsleiterin im SV Todesfelde: „Die Aktionstage waren bislang ein voller Erfolg. Wir konnten neue Familien erreichen und für die unterschiedlichen Sportarten begeistern. Die gemeinsame Bewegung mit der Familie bringt nicht nur Spaß, sie hält auch gesund.“ Wer Zeit und Lust hat, kann sich noch für den vierten und letzten Aktionstag in diesem Jahr unter info@svtodesfelde.de anmelden. Am 12. November steht dann alles im Zeichen von Handball.

70 „Familien in Bewegung“-Kurse in 2022

Trotz der herausfordernden Zeiten nahmen so viele Vereine wie nie zuvor das Angebot des LSV wahr und boten interessierten Familien die Möglichkeit, gemeinsam eine Sportart auszuprobieren und Spaß am Sport und der gemeinsamen Aktivität zu erleben.

Das Angebot wird in Form von Kursen über einen Zeitraum von zehn Kurseinheiten von Sportvereinen in ganz Schleswig-Holstein angeboten. Die Teilnahme an diesen Kursen ist auch ohne Mitgliedschaft möglich. Teilnehmen können nicht nur die „traditionellen Familienverbände“ oder Patchwork-Familien, sondern auch Mutter, Vater, Kind, Großeltern mit Enkelkindern, Lebensgemeinschaften oder auch Freunde und Partner aus einer Hausgemeinschaft.

Bisher beteiligten sich seit 2013 landesweit 170 Vereine mit insgesamt 436 Kursen an dieser Aktion. Seit September 2013 ist die AOK NordWest Partner dieses Projektes, indem Familien in Schleswig-Holstein zu einer gesünderen Lebensweise motiviert und unterstützt werden sollen.

Maiko Junker

Familien
in Bewegung

Folgende Fachverbände beteiligen sich an diesem Projekt:

„Familien raufen (sich) zusammen“

Aikido-Verband Schleswig-Holstein e.V.
Judo-Verband Schleswig-Holstein e.V.
Schleswig-Holsteinischer Ju-Jitsu-Verband e.V.
Karate Verband Schleswig-Holstein e.V.

„Familien oben auf – Familien im Wasser“

Schleswig-Holsteinischer Schwimmverband e.V.

„Familien an den Tisch“

Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein e.V.

„Pferd sucht Familie“

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.

„Familien in einem Boot“

Segler-Verband Schleswig-Holstein e.V.
Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein e.V.
Ruderverband Schleswig-Holstein e.V.

„Familien inklusiv im Sport“

Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein e.V.

„Familien auf dem Platz“

Golfverband Schleswig-Holstein e.V.
Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V.

„Familien schlagen gemeinsam auf“

Schleswig-Holsteinischer Badminton-Verband e.V.
Tennisverband Schleswig-Holstein e.V.

„Familien gemeinsam im Takt“

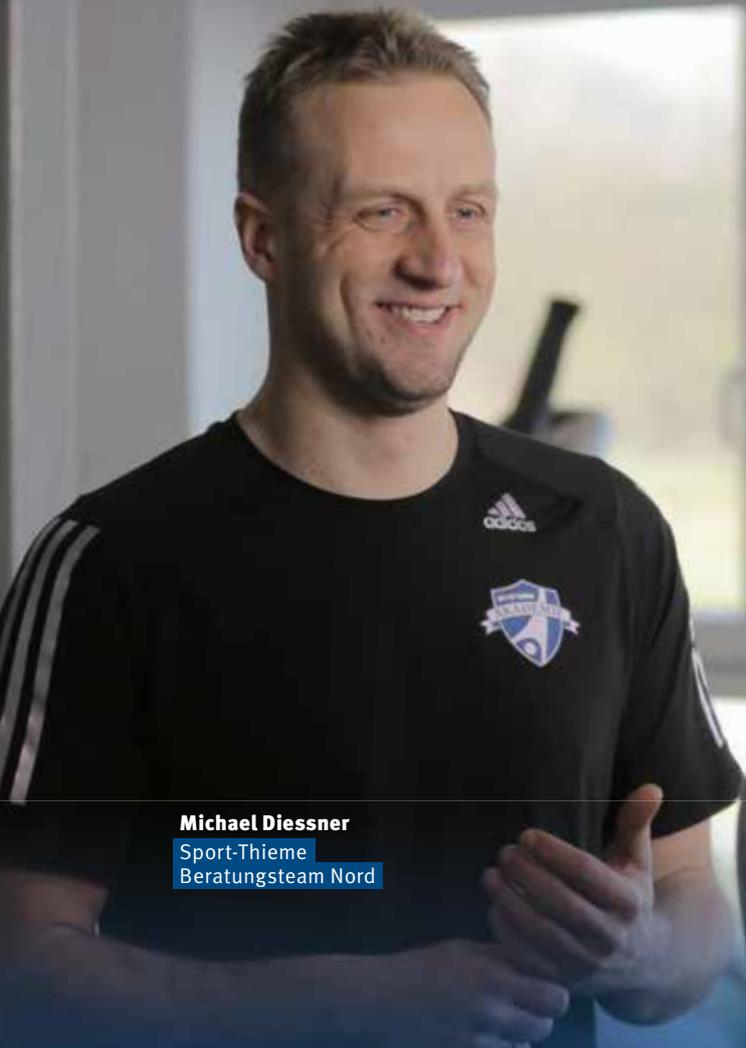
Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V.

„Familien an den Ball“

Handballverband Schleswig-Holstein e.V.
Floorballverband Schleswig-Holstein e.V.
Schleswig-Holsteinischer Hockey-Verband e.V.
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband e.V.
Schleswig-Holsteinischer Volleyball-Verband e.V.
Basketball-Verband Schleswig-Holstein e.V.

„Familien aufs Einrad“

Einradverband Schleswig-Holstein e.V.



Michael Diessner
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



Oliver Radtke
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord

Partner des



0422601

VOR-ORT-BERATUNG

Profitieren Sie vom Sport-Thieme Vor-Ort-Beratungs-Service. Unser ausgebildetes Fachpersonal berät Sie individuell bei der Einrichtung oder Anschaffung von:

- Sport-, Fitness- und Bewegungsanlagen
- Montagedienstleistungen und Hallensanierungen
- Leichtathletikanlagen
- Snoezelen- und Therapieräumen
- Spielplatzgeräten
- Kletter- und Skateanlagen
- Psychomotorik- und SI-Räumen
- Schwimmbädern – und vielem mehr!

Sie haben Fragen oder benötigen einen Termin?
Wir beraten Sie gerne!

☎ **Tel. 040 669000-70**

✉ **beratung-nord@sport-thieme.de**

Wir sind für Sie da!



8 Beratungs-Teams – und für Sie in Hamburg!

Unsere 8 Beratungs-Teams garantieren kurze Wege, um Sie kompetent und individuell vor Ort zu beraten.

„Gemeinsam für unsere Vereine“ – Sparkassen und R.SH greifen Vereinen erneut unter die Arme



Jetzt auf [rsh.de](https://www.rsh.de) bewerben!

Wir erfüllen Vereinen lang gehegte Wünsche – finanziert aus den Zweck-erträgen der Lotterie Los-Sparen. Mehr Infos: [los-sparen.sh](https://www.los-sparen.sh)

Eine gemeinsame Aktion der Sparkassen in Schleswig-Holstein und R.SH.

Weil's um mehr als Geld geht.

Gemeinsam für unsere Vereine.

Die erfolgreiche gemeinsame Vereinsaktion der Sparkassen in Schleswig-Holstein mit R.SH „Gemeinsam für unsere Vereine“ geht in eine neue Runde.

Mit der Aktion unterstützen die Sparkassen im Zeitraum vom 26. September bis 13. November 2022 jede Woche einen Verein oder eine gemeinnützige Organisation/Initiative aus Schleswig-Holstein und erfüllen einen dringenden Vereinswunsch. Der Verein wird zudem interviewt und bei R.SH im Radio vorgestellt.

Vereine und ehrenamtliche Organisationen/Initiativen aus Schleswig-Holstein können sich auf <https://www.rsh.de>

[de/gemeinsam-fuer-unsere-vereine](https://www.rsh.de/gemeinsam-fuer-unsere-vereine) mit ihrem Wunsch bewerben.

Alle Vereinswünsche werden bezahlt aus den Zweck-erträgen der Lotterie „Los-Sparen“ der schleswig-holsteini-schen Sparkassen, bei der man sparen, Gewinnchancen nutzen und Gutes tun kann. Alle Informationen zum „Los-Sparen“ unter www.los-sparen.sh.

Stefan Arlt



Tipps vom LSV-Partner Lumosa Energiekrise im Sport – was für Vereine jetzt wichtig wird

Gas, Strom und Öl – stark gestiegene Energiepreise kommen auf die Sportvereine zu. Die hohen Kosten setzen Vereine nach der Corona-Pandemie erneut finanziell unter Druck. Im Rahmen der Energiesparmaßnahmen stand sogar die Schließung von Sportstätten im Raum.

Der DOSB ruft alle Vereine dazu auf, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen

und diesen Herbst und Winter mindestens 20 Prozent Energie einzusparen. Dadurch soll ein erneuter Lockdown für den Sport verhindert werden. Das Einsparpotenzial ist gewaltig bei 230.000 Sportstätten in Deutschland. Zwei Drittel der Sportstätten in Deutschland sind in kommunaler Hand und die Anlagen energetisch oftmals veraltet. Der Sanierungsbedarf ist enorm und die Zeit drängt mehr denn je.

DOSB empfiehlt Umrüstung auf LED-Lichttechnik

Der DOSB hat einen Stufenplan entwickelt, der Vereine bei der Energiereduktion unterstützt. Empfohlen wird bewusstes Heizen bis höchstens 19 Grad in öffentlichen Gebäuden und 17 Grad in Sporthallen. Abhängig von den Belegungszeiten kann die Heizanlage dann gesteuert werden. Außerdem werden eine kurze, temperaturbewusste Dusche sowie die Umrüstung auf wassersparende Duschköpfe und Durchflussbegrenzer empfohlen. Verzichtbare Elektrogeräte sollten abgeschaltet, die Heizungsanlagen gewartet und Leitungen isoliert werden. Generell rät der DOSB dazu den Energieverbrauch zu dokumentieren, Einsparpotenziale zu ermitteln und auf alternative oder regenerative Energieträger umzusteigen. Ein großes Thema ist auch das Nutzungsverhalten auf Sportplätzen. Können Spieltermine und Trainings bei Tageslicht stattfinden? Braucht es die volle Leistung bei LED-Flutlicht oder kann gedimmt werden? Und wer noch keine LED-Fluter im Einsatz hat, wird aufgefordert auf LED-Lichttechnik mit smarter Steuerung umzurüsten.

Energie sparen und Kosten senken mit LED-Flutlicht

Bis zu 90 Prozent Strom kann durch die Nutzung von Lumosa LED-Flutlichtanlagen im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtmitteln eingespart werden. Aus diesem Grund

werden Neubauprojekte in der Regel schon mit LED-Flutlicht umgesetzt. Damit wird eine deutlich bessere Lichtqualität ohne Einschaltverzögerung, hohe Effizienz und lange Lebensdauer bei geringen Wartungskosten erreicht. Win, win, win! Lumosa Touch ergänzt die LED-Flutlichtanlage mit smarterer Steuerung per App. Die LED-Leuchten können individuell programmiert werden: Die Lichtstärke und somit der Energieverbrauch werden auf aktuelle Anforderungen angepasst, z. B. gedimmtes Licht beim Training, Zeitmanagement oder die Vergabe von Zugriffsrechten.

Weitere Informationen erhalten Sie beim kostenlosen Online-Seminar zum Thema LED-Flutlicht für Sportplätze am 2. November 2022 von 18 bis 20 Uhr oder unter anfrage@lumosa.de. Details dazu finden Sie unter: <https://sportplatzbeleuchtung.de/event/kostenloses-online-seminar-zum-thema-led-flutlicht-fuer-sportplaetze-hfv-lsvsh-mv-2>.

Kontakt:

Lumosa GmbH

Tel.: 07221-502 300

E-Mail: info@lumosa.de

Internet: www.sportplatzbeleuchtung.de

lumosa

LICHT BLICK

GEFÄLLIG?

Lumosa GmbH | info@lumosa.de | www.sportplatzbeleuchtung.de

Erneute Kooperation von LSV und Color Line

Vorteilsangebot für Mini-Kreuzfahrten von Kiel nach Oslo für Mitglieder aus allen Sportvereinen und -verbänden

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause bietet der Landessportverband Schleswig-Holstein in Kooperation mit der Color Line den Mitgliedern aus allen Sportvereinen und -verbänden wieder ein besonderes Vorteilsangebot für Mini-Kreuzfahrten von Kiel nach Oslo an.

Sichern Sie sich Ihre Reise zum Vorteilspreis oder verschenken Sie diese z.B. an besonders engagierte Ehrenamtliche in Ihrem Verein/Verband: Vom 30. September bis zum 6. November 2022 können Sie buchen: Einfach einen persönlichen Buchungscode unter minikreuzfahrt@lsv-sh.de anfordern und dann über www.colorline.de/lsv-vorteil die Reise buchen.

Auf in Norwegens Hauptstadt

Ob als Gruppe, Paar oder Familie: Oslo ist für Schleswig-Holsteiner ein attraktives Reiseziel. Hier sind die Menschen besonders glücklich. Vielleicht liegt es daran, dass Aktivitäten und Sport für die norwegische Identität eine große Rolle spielen? Die Skisprungschanze am Holmenkollen ist jedenfalls die meistbesuchte Attraktion des Landes. Aber auch abseits des Sports gibt es in der modernen, grünen und aktiven Metropole jede Menge zu entdecken und erleben: gemütliche Cafés, beeindruckende Architektur und stimmungsvolle Hafenatmosphäre ziehen Besucher und Anwohner in ihren Bann. Das Munch Museum und die Nationalgalerie sind nur zwei der neuesten Highlights, die die norwegische Hauptstadt zu bieten hat.

Zwei Reisen in einer – Fjordfeeling pur

Nicht nur Oslo selbst ist reizvoll, sondern auch der über 100 Kilometer lange Oslofjord mit seinen kleinen Inseln, bunten Holzhäusern und felsig-bewaldeten Ufern. Vom Wasser aus lässt sich diese einmalige Landschaft besonders gut entdecken: Für LSV-Mitglieder ist die Reise nun besonders attraktiv: Sie können das Vorteilsangebot nutzen und die Mini-Kreuzfahrt von Kiel nach Oslo bei unserem Kooperationspartner Color Line zu einem besonders günstigen Preis buchen. An Bord der Kreuzfahrtschiffe Color Magic und Color Fantasy können Sie eine abwechslungsreiche Kurzreise mit maritimen Erlebnissen, bestem Meerblick, kulinarischen Highlights, komfortablen Kabinen, stimmungsvollen Shows, Spa & Fitness und vielem mehr verbringen. Die Reise mit zwei Übernachtungen an Bord und Landgang in Oslo können Sie nach Belieben mit weiteren Highlights ausschmücken: ob mit skandinavischen Mahlzeiten, internationalem Showprogramm oder einem Taxfree-Bummel durch die Boutiquen an Bord.

Das Angebot ist limitiert und zeitlich begrenzt, Interessierte sollten daher möglichst schnell bis zum 6. November 2022 buchen.

Stefan Arlt



MINI-KREUZFAHRT ZUM MINI-PREIS



LSV
Sport - bei uns ganz oben!

Landessportverband Schleswig-Holstein

In Kooperation mit dem
Landessportverband
Schleswig-Holstein



SPAREN
SIE BIS
ZU 67€

p. P. ab

35€
statt 102€



JETZT IHREN LSV-VORTEIL SICHERN

Auf die Plätze - fertig - los! Mit Ihrem exklusiven LSV-Vorteil erleben Sie die perfekte Kurzreise nach Oslo an Bord der Color Line Kreuzfahrtschiffe zu einem besonders günstigen Preis - nur jetzt und nur für Sie!

Gültig für Abfahrten ab Kiel vom 01.11.-21.12.2022, 02.01.-15.02. und 27.02.-29.03.2023 und nur für die Abfahrtstage Sonntag bis Mittwoch.

MINI-KREUZFAHRT OSLO

Kiel-Oslo-Kiel, inklusive

- 2x Übernachtung an Bord
- 2-er Belegung in einer 3-Sterne-Kabine Innen
- Landgang Oslo

Reisezeitraum

November 2022 - März 2023

p. P. **35€**



Mehr genießen:

z. B. 2x Frühstücksbuffet hinzubuchen
und die Kurzreise kulinarisch abrunden!

Zusatzleistungen

Frühstücksbuffet p.P. ab	16,90€
Schlemmerbuffet p.P. ab	35,90€
Skandinavisches Weihnachtsbuffet p.P. ab (nur vom 04.11.-18.12.2022)	43,90€
3-Sterne-Kabine mit Meerblick p.P. ab	34€ (statt 48€)
Showprogramm inkl. Tischreservierung für 4 P. ab	9,90€

**Limitiertes Kontingent - jetzt mit persönlichem
Buchungscode bis zum 06.11.2022 online buchen!***

1. Code anfordern:
minikreuzfahrt@lsv-sh.de
2. Reise zum Vorteilspreis buchen:
colorline.de/lsv-vorteil

*Bei Nichtantritt der Reise fallen Rücktrittsgebühren i.H.v. 35€ p. P. an. Das Angebot ist begrenzt und gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit. Color Line GmbH, Norwegenkai, 24143 Kiel

ARAG Sportversicherung informiert:

Schadenfall des Monats – Abmahnung wegen Datenschutzverstoß auf der Vereinswebsite und wie man sich schützen kann

Ein Sportverein hatte Anfang des Jahres seine Website neu gestaltet. Neben der farblichen Anpassung und Ergänzung neuer Rubriken, wurde auch eine Karte verlinkt. Zur Freude der Verantwortlichen wurde dieser Service positiv aufgenommen. Fragen, wie man den Verein erreicht, blieben aus, da mit der Kartenverlinkung das Vereinsgelände fortan gut gefunden werden konnte.

Was passiert, wenn der Datenschutz verletzt wird?

Nach einigen Monaten fiel der Verein „aus allen Wolken“, als er von einem Anwaltsbüro ein Abmahnschreiben erhielt. Die Anwälte warfen dem Verein eine Verletzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) vor, da mit der Verlinkung zum Kartenanbieter und der Weitergabe der aufrufenden IP-Adresse eine Verletzung des Datenschutzes stattfand. Aktuell läuft eine vergleichbare Abmahnwelle für die Verwendung von Google Fonts auf Websites von Vereinen. Diese senden die IP Adresse des Besuchers an Google, was eine Verletzung der DSGVO ist. Im vorliegenden Fall hatte ein Besucher der Website das Anwaltsbüro beauftragt, Schadensersatz für den Verstoß zu fordern und eine strafbewehrte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abzugeben. Die

Forderung belief sich inklusive der Anwaltsgebühren auf mehr als 450 Euro. Solche Forderungen könnten auch weitere Personen zum selben Sachverhalt stellen, solange die Google Fonts nicht von der Homepage genommen würden.

So können Vereine Rechtssicherheit erlangen und sich vor Forderungen schützen

Der Betrieb einer Vereinswebsite ist mit hohen Anforderungen verbunden. Neben der Einhaltung des Datenschutzes und der Umsetzung von Anforderungen des Telekommunikationsgesetzes ist vor allem bei Verlinkungen auf andere Dienste erhöhte Vorsicht geboten. Die ARAG Sportversicherung hat den Bedarf und die Risiken in diesem Bereich erkannt und bietet in ihrer Cyberschutzversicherung für Vereine bis 1.000 Mitglieder einen kostenlosen Web-Check der Vereinswebsite an. Versierte Juristen prüfen den Auftritt und erstellen eine detaillierte Übersicht mit Hinweisen, an welchen Stellen nachgebessert werden muss und wo die Inhalte den Anforderungen gerecht werden. Dieses Prüfergebnis bekommt man in einem Protokoll bestätigt. So können Vereine rechtssichere Informationen und Services anbieten und brauchen keine Angst vor Forderungen zu



ARAG. Auf ins Leben.

Auf Sicherheit programmiert

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter www.ARAG-Sport.de



haben. Und das ist noch nicht alles: Neben der fundierten Website-Prüfung sichert der ARAG Cyberschutz auch Schäden durch Trojaner, Cryptolocker, Malware, Phishing, Hacker- und DoS-Angriffe ab. Er hilft mit erfahrenen IT-Experten bei der Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit, bietet Rückhalt vor Gericht und unterstützt im Krisenmanagement. Bei einer Versicherungssumme von 100.000 Euro kostet der ARAG Cyberschutz gerade einmal 129 Euro pro Jahr.

Interessiert? Dann machen Sie den nächsten Schritt, informieren Sie sich auf www.ARAG-Sport.de und vereinbaren den Cyberschutz für Sportvereine. Dabei helfen Ihnen gerne die Mitarbeitenden des Versicherungsbüros beim Landessportverband Schleswig Holstein (Telefon: 0431/55608360 oder E-Mail: vsbkiel@ARAG-Sport.de).

Neues aus der Steuer-Hotline

Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und Vermögensverwaltung

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von den Steuerberatern Ulrich Boock und Veit Susallek von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. In der aktuellen Sportforum-Ausgabe geht es um das Thema Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und Vermögensverwaltung.

Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und Vermögensverwaltung

Steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (wiGB) und auch die Vermögensverwaltung stellen Vereinsvorstände vor besondere Herausforderungen, denn das Gemeinnützigkeitsrecht setzt der wirtschaftlichen Betätigung außerhalb der eigentlichen Satzungszwecke der Sportvereine enge Grenzen. Diese gelten auch, wenn die wirtschaftliche Betätigung wegen geringer Einnahmen oder Gewinne im Ergebnis körperschaftsteuerlich ohne Folgen bleibt oder als Vermögensverwaltung ohnehin nicht der Körperschaft- und Gewerbesteuer unterliegt.

Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe

Gemeinnützige Vereine sind mit ihrem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb steuerpflichtig, soweit der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb kein Zweckbetrieb ist (§ 64 Abs. 1 AO). Liegt ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb im Sinne der §§14 AO vor, so verliert der Verein die Steuervergünstigung für die diesem Geschäftsbereich zuzuordnenden Besteuerungsgrundlagen (Einkünfte, Umsätze, Vermögen). Fallen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb Gewinne an, so unterliegen sie unter Berücksichtigung eines Freibetrages von 5.000 Euro der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Typische wiGB der Vereine sind der Verkauf von Speisen und Getränken bei Vereinsveranstaltungen, der Verkauf von Sportartikeln, kommerzielle Werbung und Sponsoring, die Eigenbewirtschaftung von Vereinsgaststätten, die Überlassung von Sportanlagen an Nichtmitglieder, die kurzfristige Saal-

vermietung für Festlichkeiten und auch Sportveranstaltungen, an denen bezahlte Sportler teilnehmen (§ 67a AO).

Übersteigen die Einnahmen einschließlich Umsatzsteuer (USt) aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben, die keine Zweckbetriebe sind, insgesamt nicht 45.000 Euro im Jahr, so unterliegen die diesen Geschäftsbetrieben zuzuordnenden Besteuerungsgrundlagen nicht der KSt und der GewSt (§ 64 Abs. 3 AO). Wird die Grenze überschritten, lässt § 64 Abs. 6 AO für bestimmte Tätigkeiten in engem Zusammenhang mit der Gemeinnützigkeit – insbesondere Werbung – eine Gewinnausschüttung in Höhe von 15 Prozent der Einnahmen zu.

Wirtschaftliche Betätigung darf kein Selbstzweck sein

Eine Körperschaft handelt selbstlos, wenn sie weder selbst noch zugunsten ihrer Mitglieder eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt. Ist die Tätigkeit einer Körperschaft in erster Linie auf Mehrung ihres eigenen Vermögens gerichtet, so handelt sie nicht selbstlos und kann nicht als gemeinnützig anerkannt werden. Nach § 55 Abs. 1 AO dürfen sämtliche Mittel der Körperschaft nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Auch Gewinne aus dem Zweckbetrieb und aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie der Überschuss aus der Vermögensverwaltung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Dies schließt die Bildung von kaufmännisch begründeten Rücklagen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und im Bereich der Vermögensverwaltung allerdings nicht aus. § 58 AO regelt einige Ausnahmen von dem strikten Mittelverwendungsgebot, insbesondere dürfen Sportvereine neben dem unbezahlten Sport auch den bezahlten Sport fördern. Ein gemeinnütziger Verein darf auch gesellige Zusammenkünfte veranstalten, wenn diese im Vergleich zu ihrer steuerbegünstigten Tätigkeit von untergeordneter Bedeutung sind. Die entgeltlichen geselligen Zusammenkünfte (Vereinsfeiern) gelten hierbei stets als wirtschaftliche Geschäftsbetriebe – mit allen Folgen für die Frage der zulässigen Mittelverwendung.

Verluste

Es ist grundsätzlich nicht zulässig, Mittel des ideellen Bereiches (insbesondere Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse, Rücklagen), Gewinne aus Zweckbetrieben, Erträge aus der

Vermögensverwaltung und das entsprechende Vermögen für einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zu verwenden, z.B. zum Ausgleich eines Verlustes. Für das Vorliegen eines Verlustes ist das Ergebnis des einheitlichen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes (§ 64 Abs. 2 AO) maßgeblich. Eine Verwendung von Mitteln des ideellen Bereiches für den Ausgleich des Verlustes eines einzelnen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes liegt deshalb nicht vor, soweit der Verlust bereits im Entstehungsjahr mit Gewinnen anderer steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe verrechnet werden kann. Verbleibt danach ein Verlust, ist keine Verwendung von Mitteln des ideellen Bereiches für dessen Ausgleich anzunehmen, wenn dem ideellen Bereich in den sechs vorangegangenen Jahren Gewinne des einheitlichen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes in mindestens gleicher Höhe zugeführt worden sind. Insoweit ist der Verlustausgleich im Entstehungsjahr als Rückgabe früherer, durch das Gemeinnützigkeitsrecht vorgeschriebener Gewinnabführungen anzusehen.

Ein nach ertragsteuerlichen Grundsätzen ermittelter Verlust eines steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes ist ausnahmsweise auch unschädlich, wenn er ausschließlich durch die Berücksichtigung von anteiligen Abschreibungen auf gemischt genutzte, eigentlich dem begünstigten Bereich zuzurechnende Wirtschaftsgüter und sonstige gemischte Aufwendungen entstanden ist und bei der Betätigung marktübliche Preise verlangt werden. Die gelegentliche Vermietung von Sportanlagen an Nichtmitglieder zur besseren Auslastung und zur Vermeidung von Leerstand ist daher auch mit Verlusten zulässig, wenn die Anlage primär zu eigenen sportlichen Zwecken des Vereins genutzt wird. Der Gaststättenbetrieb allerdings steht nicht in Zusammenhang mit der gemeinnützigen Tätigkeit und kann daher nicht mit den Abschreibungen aus der Sporthalle als unschädlich begründet werden, selbst es sich um dasselbe Gebäude handelt.

Der Ausgleich des Verlustes eines steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes mit Mitteln des ideellen Bereiches ist außerdem unschädlich für die Steuerbegünstigung, wenn der Verlust auf einer Fehlkalkulation beruht,

die Körperschaft innerhalb von zwölf Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres, in dem der Verlust entstanden ist, dem ideellen Tätigkeitsbereich wieder Mittel in entsprechender Höhe zuführt und die zugeführten Mittel nicht aus Zweckbetrieben, aus dem Bereich der steuerbegünstigten Vermögensverwaltung, aus Beiträgen oder aus anderen Zuwendungen, die zur Förderung der steuerbegünstigten Zwecke der Körperschaft bestimmt sind, stammen.

Die genannten Verlust-Regelungen gelten übrigens entsprechend auch für den Bereich der Vermögensverwaltung.

Allgemeines Mittelverwendungsgebot

Das Mittelverwendungsgebot des § 55 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 und Nr. 3 AO gilt auch für den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, die Vermögensverwaltung und die nach § 58 AO zulässigen Tätigkeiten. Das bedeutet, dass Verluste und Gewinnminderungen in den einzelnen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben nicht durch Zuwendungen an Mitglieder oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen entstanden sein dürfen.

Es handelt sich daher um ein weitverbreitetes Missverständnis, dass Vereinsfeiern grundsätzlich nach § 58 Nr. 7 AO nicht gemeinnützigkeitsschädlich sind. Tatsächlich kann vielmehr eine nicht-kostendeckende Vereinsfeier zu einer gemeinnützigkeitsschädlichen Mittelverwendung nach § 55 AO führen, wenn hierdurch die Grenze der zulässigen Aufmerksamkeiten an Vereinsmitglieder, die in der Größenordnung bis 60 Euro pro Jahr und Mitglied liegt, überschritten wird. Das gilt auch, wenn das Defizit der Vereinsfeier durch Gewinne anderer wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe, z.B. durch Sponsoring, ausgeglichen wird. Gerade Vereinsfeiern, wenn sie denn mehr als nur gelegentlich stattfinden und Defizite verursachen, bieten daher oftmals Diskussionen bei Betriebsprüfungen, die durch kostendeckende Kalkulation vermieden werden kann.

*Ulrich Boock
Take Maracke und Partner*

Informationen zum Datenschutz, Teil 26

Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der LSV seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expertinnen und Experten

der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Vor mehr als vier Jahren trat die DSGVO in Kraft und hat viele Vereine aufschrecken und tätig werden lassen.

Inzwischen sind lehrreiche Jahre ins Land gezogen, Daten (und deren Schutz) sind inzwischen von größter Bedeutung und auch der letzte Verein sollte somit eigentlich in Sachen Datenschutz auf dem Laufenden sein. Dennoch gibt es genügend Stolperfallen, die beachtet werden müssen.

Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitenden – eine notwendige Maßnahme?

Noch nie wurden so viele Daten generiert und analysiert wie heute – Tendenz steigend. Jeden Tag kommen wir mit einer Vielzahl an Daten in Kontakt – jeder arbeitet mit ihnen und hinterlässt selbst jede Menge Daten im Internet. Umso wichtiger erscheint es, den Schutz aller Daten ernst zu nehmen und Maßnahmen zu ergreifen, die diese sichern.

Wir sind gesetzlich dazu verpflichtet, Datenschutz ordnungsgemäß durchzuführen. Doch Gesetze und Regelungen allein sind zu wenig, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen für den Datenschutz sensibilisiert werden. Nur so kann man deren Bewusstsein für datenschutzrechtliche Probleme schaffen, sie zu datenschutzkonformem Verhalten befähigen, die Bereitschaft zu datenschutzkonformen Verhalten fördern und diese auch im Alltag richtig leben.

Welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen geschult werden?

Grundsätzlich müssen alle Mitarbeitenden geschult werden, die an der Verarbeitung von personenbezogenen Daten beteiligt sind. Unter personenbezogene Daten fallen alle Informationen, die sich auf eine bestimmte oder eine bestimmbare Person beziehen. Dazu gehören unter anderem IP-Adresse, Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

Wie sollten Mitarbeitende geschult werden?

Vereine können auf verschiedenen Wegen eine Sensibilisierung für den Datenschutz sicherstellen. So können etwa Schulungen durch den Vorstand oder durch externe Dienstleister zu einer umfassenden Bildung hinsichtlich relevanter Themen des Datenschutzes führen.

In jedem Fall sollte Ihr Verein keinesfalls davon ausgehen, dass eine einmalige Schulung ausreichend ist. Um ein lange anhaltendes Bewusstsein für Datenschutz im Verein zu etablieren, empfehlen sich alle ein bis zwei Jahre entsprechende Schulungen, um die Kenntnisse zum Datenschutz aktuell zu halten.

Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitern



Ob Datenschutz oder Informationssicherheit – der Faktor Mensch ist ein wichtiger Bestandteil zur Gewährleistung der Sicherheit von Daten. Während technische Maßnahmen zentral konfiguriert und überwacht werden können, sind organisatorische Maßnahmen und Prozesse zunächst nur Teil der unternehmensweiten Vorgaben. Dieses Konzept muss jedoch durch Personen umgesetzt werden, die primär keine Compliance-Aufgaben wahrnehmen. Richtlinien müssen erstellt und Prozesse gesteuert werden, um sicherzustellen, dass alle Beschäftigten und externe Dritte diese Maßnahmen zur Kenntnis genommen haben.

Mit unserer **e-Learning Plattform** bieten wir Ihnen zeitgemäße und digitale Angebote zur Schulung und Sensibilisierung von Beschäftigten an. Verschiedene Lerninhalte und Informationsmaterial werden individuell auf Ihren Bedarf zugeschnitten. Neben unseren eigenen Inhalten können wir auch interne Schulungen zum Datenschutz oder zu anderen Rechtsgebieten schnell und unkompliziert in unser LeA-Portal einbinden.

Auf diese Weise können Sie nachweisen, dass die Beschäftigten mit den gesetzlichen Vorschriften vertraut gemacht wurden. Die Teilnehmer wiederum können die erworbenen Kenntnisse belegen und ihr Wissen kontinuierlich erweitern.

Unsere wichtigsten Leistungen im Überblick:

- 🔒 Hosting und Support in Deutschland
- 🔒 Sichere Webanwendung und optimierte mobile Darstellung
- 🔒 Transparente und sparsame Datenverarbeitung
- 🔒 Individuelle Auswahl und Anpassungsmöglichkeiten für Schulungsinhalte

Nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf, und wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Angebot.



IBS data protection services and consulting GmbH, Zirkusweg 1, 20359 Hamburg, info@ibs-data-protection.de

Auch können Sie z.B. regelmäßig Awareness-Flyer an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen, um sie immer auf dem neuesten Stand zum Thema Datenschutz zu halten. Aber auch das Aufhängen von Plakaten hat sich als effektive Methode bewährt, um an die Vorsicht und richtige Vorgehensweise zu erinnern. Die Sensibilisierung ist ein ständiger Lernprozess, an den ständig erinnert und aufmerksam gemacht werden muss. Dies kann einem manchmal mühsam vorkommen, ist jedoch unbedingt notwendig.

Aber warum ist eine Sensibilisierung so wichtig?

In Zeiten von extrem intelligenter Software, die selbstständig arbeitet und vermeintlich sehr gut vor Cyberangriffen geschützt ist, setzen Hacker zunehmend auf die menschliche Nachlässigkeit.

Eine bekannte Strategie stellt das Social Engineering dar. Dabei geben sich die Angreifer/-innen als andere Personen aus, meist als Vorgesetzte oder Techniker/-innen. Mit dieser falschen Identität wird anschließend versucht, an Passwörter oder andere vertrauliche Daten zu gelangen.

Hinzu kommen oft noch die sogenannten Phishing Mails. Auch hier versuchen Cyber-Kriminelle, die menschliche Naivität auszunutzen. Durch perfekt gefälschte E-Mails oder nachgebaute Webseiten wird versucht, gutgläubige Mitarbeiter/-innen dazu zu bringen, relevante Daten freiwillig preiszugeben oder Schadsoftwares zu installieren. Da die Erfolgsquote meist hoch ist, erfreuen sich Phishing Mails einer hohen Beliebtheit unter Hackern. Das vermehrte Arbeiten aus dem Homeoffice hat dies nun noch attraktiver gemacht. Die meisten Menschen sehen sich selbst zwar als unempfindlich für diese Art von Betrug, es wird jedoch immer schwerer, zwischen echt und „fake“ zu unterscheiden.

Redaktionsschluss
für die November-Ausgabe
des SPORTforum ist
der 21. Oktober 2022.

Umso wichtiger ist es, für eine Sensibilisierung innerhalb des Vereins zu sorgen, denn wenn bedeutsame Daten in die falschen Hände geraten, kann das nicht nur zu persönlichen Problemen führen, sondern auch zu hohen Geldstrafen in Millionenhöhe.

Um ein solches Risiko zu minimieren, sollten Prozesse innerhalb des Vereins hinsichtlich ihres Datenschutzes und ihrer Datensicherheit abgestimmt und überwacht werden. Durch eine professionell installierte Software zur Abwehr von Angriffen (Firewall, Antivirussoftware etc.) wird sichergestellt, dass es gar nicht erst zu solchen Verstößen kommt.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an Ihren Datenschutzbeauftragten.

*Philipp Bröckel
im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 1. November 2022, 16 – 18 Uhr**
- **Dienstag, 6. Dezember 2022, 16 – 18 Uhr**

Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 -114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung 0431 - 64 86 -444

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 -188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport 0431 - 64 86 -203

maike.junker@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 -200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Geflüchtete..... 0431 - 64 86 -197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 -146

sabine.bendfeldt@lsv-sh.de

Hauptgeschäftsführer 0431 - 64 86 -147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 -107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 -161

edv@lsv-sh.de

Justitiariat 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport..... 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel - 0431 - 64 86 -108

rabea.ahrens@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten

Mitgliederentwicklung 0431 - 64 86 -148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro 0431 - 64 86 -135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 0431 - 64 86 -163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule + Verein 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Senioren sport 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Spenden..... 0431 - 64 86 -136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen 0431 - 64 86 -203

maike.junker@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion 0431 - 64 86 -163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 -137

margarethe.germ@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung 045 23 - 98 44 11

jes.christophersen@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000 0431 - 64 86 -118

sven.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereinservice (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 -183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse..... 0431 - 64 86 -333

katy.lange@lsv-sh.de

Sportjugend Schleswig-Holstein 0431 - 64 86 -199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit ... 0431 - 64 86 -152

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz 0431 - 64 86 -252

hanno.reese@sportjugend-sh.de

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 -198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion 0431 - 64 86 -230

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport 0431 - 64 86 -227

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung 0431 - 64 86 -208

anna.heuer@sportjugend-sh.de

„Kein Kind ohne Sport!“ 0431 - 64 86 -298

finn.lasse.beil@sportjugend-sh.de

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 55 60 83 -60

vsbkiel@arag-sport.de

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 -134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 -177

m.garben@semsh.de



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
11 Mio. Euro

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

lotto-sh.de

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter check-dein-spiel.de

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.